

Kompetenzzentrum – Trier Center for Digital Humanities (TCDH)

Wir sprechen fließend D and H

Tätigkeitsbericht 2024

01.01.2024 bis 31.12.2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Highlights.....	3
Kerndaten zu den laufenden Projekten 2024.....	5
Drittmittel- und Landesmittelprojekte	5
Projektwerkstatt	19
Mitteleinwerbung 2024	24
Kooperationspartner:innen	25
Partner:innen im Großraum Trier und der Großregion	25
Nationale Kooperationen.....	26
Internationale Kooperationen.....	27
TCDH-Team im Jahr 2024	29
Vorträge	31
Publikationen.....	39
Digitale Editionen	39
Sammelbände.....	39
Monographien.....	40
Zeitschriftenbeiträge	40
Sammelband-Kapitel.....	41
Conference Papers	43
Sonstiges.....	45
Lehrveranstaltungen	47
Vorlesungen	47
Seminare	47
Kolloquien und Ringvorlesungen.....	49
Tagungen und Workshops.....	49
Projektbezogene Veranstaltungen	51
Softwaresysteme, Werkzeuge und Schnittstellen.....	52
Betreuung von Promotionen und Habilitationen.....	55
Claudine Moulin.....	55
Christof Schöch	56
Wissenschaftskommunikation	57
Social Media: Reichweite in der DH-Community erzielen	57
TCDH-Youtube-Channel	58
TCDH-Website mit internationaler Reichweite	58

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Kooperationspartnerinnen und -partner,

Wir freuen uns, dass Sie den Jahresbericht des Kompetenzzentrums – Trier Center for Digital Humanities zur Hand genommen haben. Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück!

Insbesondere ist es uns gelungen, mit innovativen Projektideen und herausragenden Kooperationspartnerinnen und -partnern eine ganze Reihe sehr substanziell geförderter Projekte neu einzuwerben und damit die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Digital Humanities auf nationaler und internationaler Ebene mitzugestalten. Auch hier stehen Interdisziplinarität, kooperative Methoden, Nachhaltigkeit und ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Herausforderungen im verantwortungsvollen Umgang mit Verfahren der Künstlichen Intelligenz in unserem Fokus – Aspekte, die wir alle auch in die Vermittlung nach außen und in die Lehre im Bereich der Digital Humanities an der Universität Trier einbringen.

Besonders stolz sind wir darauf, dass die Leiterin unseres Forschungsbereichs Digitale Literatur- und Kulturwissenschaften, Dr. Joëlle Weis, in diesem Jahr ein DFG-Langzeitprojekt zu „Fürstinnen-Bibliotheken des 18. Jahrhunderts“ zusammen mit der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel einwerben konnte.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich auf den folgenden Seiten einen Eindruck von unseren vielfältigen Aktivitäten in Forschung, Lehre und Wissenschaftskommunikation zu machen.

Mit Dank für Ihr Interesse am TCDH und den besten Wünschen,

Claudine Moulin

Schöch

Prof. Dr. Claudine Moulin und Prof. Dr. Christof Schöch,
Direktorin und Direktor des TCDH



Highlights

09.04.2024: Freischaltung der Version 2.1. der Johann Caspar Lavater Briefwechseledition

In [Version 2.1](#) finden sich neu historisch-kritisch ediert die beiden Briefwechsel mit dem Musiker Carl Philipp Emanuel Bach und jener mit dem Dichter Friedrich Maximilian Klinger sowie weitere 110 Briefe aus dem umfangreichsten und bedeutendsten Briefwechsel zwischen Lavater und dem Arzt und Schriftsteller Johann Georg Zimmermann. Damit sind nun insgesamt 22 Briefwechsel in der Edition JCLB aufgeschaltet.



01.05.2024: Launch der digitalen C.F. Meyer Briefedition

Die [digitale C. F. Meyer Briefedition](#) bietet Zugang zu elf Bänden mit knapp 3.900 Briefen. Auch gibt die digitale Briefedition einen umfassenden Überblick über die 383 Lebensereignisse in Bezug auf C. F. Meyer und sein Werk. Im Rahmen dieser Edition werden erstmalig auch sämtliche recherchierten zeitgenössischen Rezensionen zu Meyers Werken ediert. Die Edition wird ergänzt durch biographische Daten zu Meyer und seinen Korrespondent:innen sowie durch entstehungs- und publikationsgeschichtliche Daten zu allen seinen Werken.



24.07.2024: Bewilligung des DFG-Langfristvorhaben zu Fürstinnenbibliotheken des 18. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum

Fürstinnenbibliotheken standen in den letzten Jahren immer wieder im Fokus der Aufmerksamkeit von Forscherinnen, doch bisher fehlt eine systematische Aufarbeitung der Bestände, die im ganzen deutschsprachigen Raum verstreut sind. Das Projekt der Herzog August Bibliothek und des TCDH möchte hier ansetzen und verfolgt den Aufbau einer digitalen Plattform, mit der erstmals der Buchbesitz von Fürstinnen umfassend rekonstruiert und die qualitative Untersuchung der buchbezogenen Wissenspraktiken der Fürstinnen ermöglicht werden. Die Basis der Untersuchung bilden 99 Bibliotheken, die in den letzten Jahren ausfindig gemacht werden konnten. Sie sind dank historischer Bibliotheks-, Auktionskataloge oder anderer Quellen wie Briefe und Tagebücher überliefert.

24.09.2024: Onlinegang des Ladinisch-Deutsch/Deutsch-Ladinischen Wörterbuchs im Museum Ladin

Über 100 Personen nahmen an der Veranstaltung im Museum Ladin in St. Martin in Thurn teil. Im Mittelpunkt stand die Präsentation der benutzerfreundlichen, digitalen Aufbereitung des zweibändigen Wörterbuchs Ladinisch-Deutsch/Deutsch-Ladinisch von Giovanni Mischí, das 2021 veröffentlicht wurde. Dr. Thomas Burch und Dr. Claudia Bamberg führten die Teilnehmer:innen durch das neue Online-Wörterbuch, das in das [Wörterbuchnetz](#) integriert ist, und erläuterten dessen technische Konzeption und vielseitige Anwendungsmöglichkeiten.



15.10.2024: Freischaltung der Version 1.2 der Ferdinand-Tönnies-Briefedition.

Am 15.10.2024 wurde die neue Version 1.2 der Ferdinand Tönnies-Briefedition (FTBE) freigeschaltet. Damit sind 1.725 Briefe frei zugänglich, 554 davon transkribiert und ediert sowie 161 erschlossen. Die Korrespondenz des Soziologen Ferdinand Tönnies (<https://www.ftbe.de/>) bietet einen einzigartigen Einblick in die Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Disziplin in ihrem transnationalen und transdisziplinären Kommunikationskontext. Zugleich offenbart sie, welche Bedeutung das Medium Brief auf die wissenschaftliche Netzwerkbildung und Erkenntnisformulierung bis weit ins 20. Jahrhundert ausübte. Deshalb liegt die Vermutung nahe, dass die epistolaren Stile und Konventionen des Briefeschreibens sowohl epistemische als auch soziale Tugenden und Leitvorstellungen der sich formierenden Disziplin stark beeinflussten.

Kerndaten zu den laufenden Projekten 2024

Drittmittel- und Landesmittelpjekte

1. [Abschluss der Kritischen Friedrich Schlegel Ausgabe – KFSA](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Ulrich Breuer (Johannes Gutenberg-Universität Mainz – Deutsches Institut), Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG, Fritz Thyssen Stiftung

Laufzeit: 2017–2025

Projektbeschreibung: Friedrich Schlegel (1772–1829) gilt als Begründer der modernen Philologie. Er unterhielt zahlreiche Kontakte zu wichtigen Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, etwa zu seinem Bruder August Wilhelm Schlegel oder zu Wilhelm von Humboldt, was ein umfangreicher Briefwechsel dokumentiert. Ziel des Vorhabens ist der Abschluss der Kritischen Friedrich-Schlegel-Ausgabe (KFSA) und die Erstellung einer Hybridedition in Form einer historisch-kritischen, kommentierten Edition unter Nutzung digitaler Infrastruktur.

2. [Arthur Schnitzler digital](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Wolfgang Lukas (Bergische Universität Wuppertal), Prof. Dr. Michael Scheffel (Bergische Universität Wuppertal), Dr. Thomas Burch

Förderer: Akademienunion, AHRC

Laufzeit: 2012–2029

Projektbeschreibung: Das binationale Forschungsprojekt „Arthur Schnitzler digital. Digitale historisch-kritische Edition“ (Werke 1905 bis 1931) wird von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an der Bergischen Universität Wuppertal, der University of Cambridge, dem University College London und der University of Bristol in Kooperation mit der Cambridge University Library, dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, dem Arthur-Schnitzler-Archiv Freiburg sowie mit dem Trier Center for Digital Humanities durchgeführt. Das deutsche, Anfang 2012 begonnene und von der Union der Akademien finanzierte Teilprojekt bearbeitet die Werke ab 1914; das britische, vom Arts and Humanities Research Council (AHRC) finanzierte Teilprojekt hat Anfang 2014 seine Arbeit aufgenommen und bearbeitet die Werke von 1905 bis 1913.

3. [Briefe und Akten zur Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johanns des Beständigen 1513 bis 1532](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Armin Kohnle (Universität Leipzig – Institut für Kirchengeschichte), Prof. Dr. Manfred Rudersdorf (Universität Leipzig – Historisches Seminar Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit),

Dr. Thomas Burch

Förderer: Akademienunion, Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Laufzeit: 2014–2029

Projektbeschreibung: Kurfürst Friedrich der Weise und sein Nachfolger Johann waren Schlüsselgestalten der frühen Reformationsgeschichte. Als Landesherren des Reformators Martin Luther schufen sie den politischen Rahmen für die Ausbreitung und Verfestigung der Wittenberger Reformation im wettinisch beherrschten mitteldeutschen Raum und darüber hinaus. Das Editionsprojekt macht die kirchenpolitischen Akten dieser beiden herausragenden Reformationsfürsten erstmals in einer gedruckten und einer elektronischen

Fassung für die kirchen- und allgemeinhistorische Forschung zugänglich.

4. [Beyond Words. Semantische und mehrteilige distinktive Merkmale für die Untersuchung literarischer Untergattungen](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Christof Schöch

Förderer: DFG im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Computational Literary Studies“ (SPP 2207)

Laufzeit: 2024–2026

Projektbeschreibung: Das Projekt „Beyond Words“ zielt darauf ab, die Erforschung literarischer Texte voranzutreiben, indem computergestützte Techniken zur Analyse zeitgenössischer französischer Romane eingesetzt werden, wobei der Schwerpunkt auf französischer Science Fiction, Krimis und sentimentalen Romanen liegt, aber auch englische Korpora berücksichtigt werden. Ziel ist es, die Lücke zwischen den statistischen Merkmalen, die diese literarischen Subgenres definieren, und einem nuancierteren, interpretativen Verständnis ihrer einzigartigen Qualitäten zu schließen. Dies wird erreicht, indem komplexe linguistische Merkmale aus den Texten extrahiert werden, die einen umfassenderen semantischen Einblick bieten als die bloße Wortanalyse, indem detaillierte, flexible Profile dieser Subgenres erstellt werden und indem sowohl qualitative als auch quantitative Methoden eingesetzt werden, um die Relevanz und Interpretierbarkeit der identifizierten Merkmale zu bewerten. Das Projekt wird mit diesem innovativen Ansatz einen Beitrag zu den Computational Literary Studies leisten, indem es die Methoden zur Analyse von Texten verbessert und das konzeptionelle Verständnis von literarischen Subgenres vertieft.

5. [C. F. Meyers Briefwechsel. MBW digital](#)
Verantwortliche: Prof. Dr. Sabine Schneider (Universität Zürich – Deutsches Seminar), Dr. Thomas Burch
Förderer: Schweizerischer Nationalfonds
Laufzeit: 2021–2026
Projektbeschreibung: Die Korrespondenz C.F. Meyers besteht im Wesentlichen aus fünf Einzelbriefwechseln aus dem Zeitraum von 1864 bis 1901: dem Briefwechsel zwischen Meyer und seinem Leipziger Verleger Haessel, zwischen Meyer und seinem zeitweiligen Sekretär Fritz Meyer sowie aus den Briefwechseln des Verlegers mit Personen, die als Stellvertreter, Beauftragte und Helfer des Autors fungierten wie Meyers Frau, sein Sekretär und insbesondere seine Schwester Betsy Meyer. Das Material – insgesamt ca. 2500 Briefe inklusive zugehöriger Dokumente – soll in acht Teilbänden (à ca. 500 – 600 S.) als Bd. 4 der Reihe *C.F. Meyers Briefwechsel. Historisch-kritische Ausgabe* (Hg. Wolfgang Lukas und † Hans Zeller, Göttingen: Wallstein 2014 ff.) publiziert werden. Bislang erschienen sind die Teilbände 4.1 bis 4.6.

6. [Computational Literary Studies Infrastructure](#)
Verantwortliche: Prof. Dr. Maciej Eder (Institute of Polish Language at the Polish Academy of Sciences), Prof. Dr. Christof Schöch, Dr. Joëlle Weis
Förderer: EU
Laufzeit: 2021–2025
Projektbeschreibung: Die Computational Literary Studies (CLS) als Teilgebiet der Digital Humanities sind sehr traditionsreich, haben sich zugleich aber in den letzten fünf bis zehn Jahren zahlreiche neue Betätigungsfelder – auch jenseits der stilometrischen Autorschaftsattributions – sowie neue informatische und statistische Methoden erschlossen.
 Ziel des europäischen Verbundprojekts CLS INFRA ist es, die Entwicklung dieses innovativen Arbeitsfelds insbesondere in seiner europäischen, mehrsprachigen Dimension zu unterstützen.

7. [Corpus Augustinianum Gissense \(CAG\). Das digitale Korpus aller überlieferten lateinischen Schriften, Predigten und Briefe des Theologen Augustinus von Hippo \(354–430\)](#)
Verantwortliche: Prof. Dr. Christof Müller (Julius-Maximilians-Universität Würzburg – Zentrum für Augustinus-Forschung), Dr. Thomas Burch
Förderer: Schwabe Verlag Basel
Laufzeit: 1996–2029

Projektbeschreibung: Das digitalisierte Corpus bezieht seinen Basistext aus den jeweils besten – wenn möglich kritischen – gedruckten Editionen. Es umfasst alle überlieferten lateinischen Schriften, Predigten und Briefe des Rhetors, Philosophen und wirkmächtigen Theologen Augustinus von Hippo (354–430). Zusätzlich in den Textbestand aufgenommen wurden die innerhalb des augustinischen Briefkorpus edierten nicht-augustinischen Briefe. Das TCDH ließ die Forschungsplattform für den „digitalen Augustinus“ entstehen.

8. [Das Goethe-Wörterbuch im Internet](#)

Verantwortliche: Dr. Undine Kramer (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Berlin), PD Dr. Michael Niedermeier (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Berlin), Dr. Thomas Burch, Dr. Claudia Bamberg

Förderer: Akademienunion

Laufzeit: 2018–2026

Projektbeschreibung: Das seit 1966 erscheinende Goethe-Wörterbuch (Gwb) gehört zu den renommiertesten lexikographischen Unternehmungen des Deutschen. Basierend auf dem Gesamtwerk Goethes bietet es mit etwa 90.000 angesetzten Stichwörtern einen systematischen Einblick sowohl in den Personalwortschatz des Autors als auch in seine Sach-, Begriffs- und Vorstellungswelt und liefert so der Goethe-Philologie eine völlig neue Grundlage.

9. [Die Korrespondenz des Naturphilosophen Henrik Steffens \(1773–1845\). Eine wissenschaftliche Erschließung und virtuelle Zusammenführung](#)

Verantwortliche: Dr. Marit Bergner (Humboldt-Universität zu Berlin - Nordeuropa-Institut), Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2022–2024

Projektbeschreibung: Die bislang nur bruchstückhaft publizierte Korrespondenz des in Norwegen geborenen Philosophen Henrik Steffens (1773-1845) ist ein zentrales Quellenkorpus für die Geschichte der Naturphilosophie und der Wissensvernetzung im frühen 19. Jahrhundert und dokumentiert zugleich die gesellschaftspolitischen Diskurse seiner Zeit. Um weitere Forschung zu Steffens zu fördern und zu erleichtern, ist eine wissenschaftliche Erschließung seiner Briefe und unveröffentlichten handschriftlichen Aufzeichnungen, die europaweit verstreut in verschiedenen Nachlässen und Verwaltungsakten liegen, unerlässlich. Es gibt keinen Nachlass von Henrik Steffens – Ziel ist somit neben der Erschließung auch die digitale Zusammenführung seiner Korrespondenz. Absicht ist es, das bislang bekannte Briefkorpus von 600 Briefen, die in deutscher und dänischer Sprache vorliegen und von Henrik Steffens verfasst worden sind, erstmals systematisch zu erfassen, zu erschließen und in einer digitalen Sammlung zusammenzuführen.

10. Digitale Edition und thematische Erschließung der Schriften von Franz Liszt

Verantwortliche: Prof. Dr. Rainer Kleinertz (Universität des Saarlandes – Institut für Musikwissenschaft), Prof. Dr. Dorothea Redepenning (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg), Dr. Claudia Bamberg , Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2023–2026

Projektbeschreibung: Alle Schriften von Franz Liszt (1811–1886) als kommentierte und frei zugängliche digitale Edition herauszugeben, hat sich das Team aus Saarbrücken, Heidelberg und Trier vorgenommen. Mit der entstehenden Born digital-Edition wird Wissenschaftler:innen die Möglichkeit gegeben, weitaus flexibler auf Genese, Kommentierung und Rezeption der Texte und auch gezielter auf die zahlreichen von Franz Liszt behandelten, aber nicht über eine Volltext- oder konventionelle Register-suche auffindbaren Gegenstände und Themen zuzugreifen.

11. Digitale Marburger Büchner Ausgabe

Verantwortliche: Prof. Dr. Roland Borgards (Goethe Universität Frankfurt am Main – Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik), Prof. Dr. Burghard Dedner (Philipps Universität Marburg – Neuere deutsche Literatur), Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2018–2024

Projektbeschreibung: Die sogenannte Marburger Büchner Ausgabe (MBA) umfasst 10 Bände (in 18 Teilbänden), die in den Jahren 2000 bis 2013 vollständig im Druck erschienen sind. Ziel des Projekts ist die Erschließung der Marburger Büchner Ausgabe als vernetzte digitale Edition und als zentrales, dynamisch fortzuentwickelndes Repository der Büchner-Forschung. In die bestehende MBA digital wird das gemeinsam von der Marburger Forschungsstelle und dem TCDH aufgebaute Georg Büchner-Portal integriert, das Informationen zu Leben und Werk des Autors bereithält und im Juni 2014 freigeschaltet wurde. Die plattformunabhängige digitale Form der Textdaten und der inhaltlichen Auszeichnung (XML) ermöglicht die jederzeit aktualisierbare Bereitstellung der digitalen Gesamtausgabe im Internet und langfristige Perspektiven für den Ausbau des Büchner-Portals.

12. Ferdinand Tönnies-Briefe: Eine digitale Edition

Verantwortliche: Dr. Uwe Dörk (Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)), Dr. Martin Lätzel (Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek (SHLB)), Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner (Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)), Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2021–2024

Projektbeschreibung: Die Korrespondenz des Soziologen Ferdinand Tönnies (1855–1936) bietet einen einzigartigen Einblick in die Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Disziplin in ihrem transnationalen und transdisziplinären Kommunikationskontext. Zugleich offenbart sie, welche Bedeutung das Medium Brief auf die wissenschaftliche Netzwerkbildung und Erkenntnisformulierung bis weit ins 20. Jahrhundert ausübte. Deshalb liegt die Vermutung nahe, dass die epistolaren Stile und Konventionen des Briefeschreibens sowohl epistemische als auch soziale Tugenden und Leitvorstellungen der sich formierenden Disziplin stark beeinflussten. Das Projekt will diese Dokumente leichter zugänglich machen, indem es eine Online-Edition sämtlicher nicht-familiärer Briefe von Tönnies aufbaut. Über 1.700 Briefe sollen zusammengeführt, digitalisiert, transkribiert, kommentiert, mit analytischen Werkzeugen ausgestattet und im Internet frei zugänglich sowie zukunfts offen präsentiert werden.

13. Fürstinnenbibliotheken und Wissenspraktiken im deutschsprachigen Raum des 18. Jahrhunderts

Verantwortliche: Prof. Dr. Peter Burschel (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel), Dr. Joëlle Weis

Förderer: DFG

Laufzeit: 2024–2036

Projektbeschreibung: Fürstinnenbibliotheken standen in den letzten Jahren immer wieder im Fokus der Aufmerksamkeit von Forscherinnen, doch bisher fehlt eine systematische Aufarbeitung der Bestände, die im ganzen deutschsprachigen Raum verstreut sind. Das Projekt möchte hier ansetzen und verfolgt den Aufbau einer digitalen Plattform, mit der erstmalig der Buchbesitz von Fürstinnen umfassend rekonstruiert und die qualitative Untersuchung der buchbezogenen Wissenspraktiken der Fürstinnen ermöglicht werden. Die Basis der Untersuchung bilden 99 Bibliotheken, die in den letzten Jahren auffindig gemacht werden konnten. Sie sind dank historischer Bibliotheks-, Auktionskataloge oder anderen Quellen wie Briefe und Tagebücher überliefert. In vielen Fällen finden sich auch die Originalbücher noch heute in Bibliotheken. Anhand dieser Exemplare können Lesespuren wie Unterstreichungen und Notizen entdeckt werden und daraus Schlussfolgerungen auf das Leseverhalten der Fürstinnen gezogen werden.

14. HERMES. Humanities Education in Research, Data, and Methods

Verantwortliche: Prof. Dr. Malte Hagener (Philipps-Universität Marburg), Prof. Dr. Christof Schöch

Förderer: BMBF

Laufzeit: 2023–2026

Projektbeschreibung: HERMES richtet Lern-, Forschungs- und Vernetzungsstätten für Datenkompetenzen in den Geistes- und Kulturwissenschaften ein.

In Trier werden vom Servicezentrum eSciences und dem Trier Center for Digital Humanities spezielle Angebote entwickelt und durchgeführt. Dazu gehören individuelle Beratungssitzungen und praxisorientierte Austauschplattformen für fortgeschrittene Wissenschaftler:innen mit eigenen Datensätzen sowie der Aufbau eines zentralen Kommunikationshubs für den Austausch und die Vernetzung aller Akteurinnen im Bereich der Datenkompetenzvermittlung.

15. [Johann Caspar Lavater](#)

Verantwortliche: Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler (Universität Zürich - Deutsches Seminar), Prof. Dr. Davide Giuriato (Universität Zürich - Deutsches Seminar),

Dr. Thomas Burch, Radoslav Petkov

Förderer: Schweizerischer Nationalfonds, SAGW, Forschungstiftung J. C. Lavater

Laufzeit: 2018–2024

Projektbeschreibung: Johann Caspar Lavater (1741–1801), in Zürich geboren und gestorben, war als Autor, Theologe, Philosoph, Physiognom und Prediger eine der schillerndsten Figuren seiner Zeit. Das auf zehn Jahre angelegte Projekt „Johann Caspar Lavater: Historisch-kritische Edition ausgewählter Briefwechsel“ (JCLB) wird eine Hybrid-Edition herausbringen. Neben einer Printausgabe mit ausgewählten Briefwechseln (u.a. mit Dichtern, Theologen, Künstlern, Pädagogen, Naturwissenschaftlern und Aristokraten) entsteht eine digitale Edition, die sowohl auf der Grundlage dieser repräsentativen Brief-Auswahl als auch mit der Aufnahme sämtlicher Briefmetadaten die komplexe Struktur eines internationalen europäischen Korrespondenznetzwerkes auf innovative Weise visualisiert.

16. Korrespondenzen der Frühromantik. Edition – Annotation – Netzwerkforschung, Phase 1

Verantwortliche: Prof. Dr. Jochen Strobel (Philipps Universität Marburg – Neuere deutsche Literatur), Prof. Dr. Aline Deicke (Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz), Dr. Thomas Burch, Prof. Dr. Christof Schöch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2022–2025

Projektbeschreibung: Die Jenaer (und Berliner) Frühromantik gilt als die herausragende intellektuelle Revolution junger deutscher Autor:innen und Gelehrter an der Epochenschwelle um 1800.

Wurden in der so öffentlichkeitswirksam und nachhaltig wie dispers und zugleich netzwerkbildend agierenden Gruppe sowohl „Geselligkeit“ als auch die Kommunikationsform „Brief“ theoretisch reflektiert wie praktiziert, so liegen die Korrespondenzen der Akteure teils unvollständig, insgesamt aber in ungleichmäßiger Qualität und weitgehend nur im Print vor. Eine (auch quantitative) Erschließung der Briefe ist eines der größten Desiderate der Romantikforschung.

Das Projekt möchte im Zusammenwirken von Edition (mit hohen Anteilen an Annotation), Graphentechnologien, historischer Netzwerkforschung und Romantikforschung erstmals epistolare Kommunikationsprozesse und insbesondere den brieflichen Wissenstransfer der ‚Romantiker:innen‘ untereinander und mit ihren weiteren Korrespondenzpartner:innen zwischen 1790 und 1802 systematisch und vollständig erfassen, digital publizieren und literaturwissenschaftlich wie netzwerktheoretisch auswerten.

17. [LODinG. Linked Open Data in den Geisteswissenschaften](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Christof Schöch, JProf. Dr. Susanne Kabatnik, Prof. Dr. Claudine Moulin, Dr. Claudia Bamberg, Dr. Thomas Burch, Prof. Dr. Folke Gernert (Universität Trier), Jörg Röpke (Universitätsbibliothek Trier), Dr. Joëlle Weis, Prof. Dr. Benjamin Raue (Universität Trier), Prof. Dr. Achim Rettinger (Universität Trier), Prof. Dr. Kristin Shi-Kupfer (Universität Trier), Doris Schirra (Universitätsbibliothek Trier), Prof. Dr. Ralf Schenkel (Universität Trier)

Förderer: Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz

Laufzeit: seit 2024

Projektbeschreibung: LODinG widmet sich dem Einsatz von Linked Open Data (LOD) in den Geisteswissenschaften, mit einem Schwerpunkt auf den Sprach-, Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften. Die grundlegende Absicht besteht darin, Informationen in maschinenlesbarer, standardisierter Form zu erheben, modellieren, vernetzen und frei verfügbar zu machen. Hierbei werden Entitäten wie Personen, Orte, Organisationen und Themen durch Normdaten mit eindeutigen Identifiern versehen, um reichhaltige, kontextualisierte Informationen in maschinenlesbaren Statements festzuhalten und kollaborativ erweitern zu können. Die Ziele des Projekts umfassen die Erschließung des Potenzials von LOD für innovative Forschung in den Geisteswissenschaften, die Bündelung und Stärkung von LOD-Kompetenzen an der Universität Trier sowie die nachhaltige strukturelle Verankerung von LOD als Forschungsparadigma.

18. [LOD4HSS. Linked Open Data for the Humanities and Social Sciences: Developing ORD Best Practices, Communities and Sustainable Services with Geovistory](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Tobias Hodel (Universität Bern – Walter Benjamin Kolleg), Dr. Joëlle Weis

Förderer: Swissuniversities

Laufzeit: 2023–2024

Projektbeschreibung: LOD4HSS ist bestrebt, die offene Geovistory-Plattform weiterzuentwickeln und Open Research Data Workflows für verschiedene Anwendungsfälle (Analyse und Veröffentlichung von Forschungsdaten, Lehre, Verknüpfung und Wiederverwendung verfügbarer Daten) zu verbreiten, die den Bedürfnissen der verschiedenen Bereiche in den Geistes- und Sozialwissenschaften entsprechen.

Es zielt darauf ab, die Gemeinschaft der Datenproduzierenden und -konsumierenden zu erweitern und zu stärken, indem es benutzerfreundliche Werkzeuge und Mittel für den Austausch bereitstellt, die auf einer klar definierten, eng mit der Wissenschaft abgestimmten Verwaltungsstruktur basieren.

19. Modernity as Loss? Textstrukturen, Varianten und Zyklen literarischer Kulturkritik

Verantwortliche: PD Dr. Benjamin Gittel

Förderer: DFG (Heisenberg-Programm)

Laufzeit: seit 2023

Projektbeschreibung: Eines der beständigsten Narrative der europäischen Geschichte seit Rousseau ist das Narrativ eines allgemeinen Verfalls oder kollektiven Verlusts in einer sich wandelnden Welt. So sind 76 % der Europäer der Meinung, dass „die Welt früher ein viel besserer Ort war“ ([eupinions 2022](#)). Das Projekt untersucht, wie sich der solchen Einstellungen zugrunde liegende „normativ aufgeladene Reflexionsmodus“ (Georg Bollenbeck) der Kulturkritik in der Literatur manifestiert. Übergreifendes Ziel ist es, dieses bislang schwer fassbare Phänomen literaturtheoretisch und narratologisch zu beschreiben und seine Varianten sowie seine diachrone Entwicklung mithilfe computationaler Verfahren auf breiter empirischer Basis zu analysieren.

20. [Online-Wörterbuch Ladinisch-Deutsch / Deutsch-Ladinisch](#)

Verantwortliche: Dr. Thomas Burch, Giovanni Mischí (Museum Ladin)

Förderer: Stiftung Südtiroler Sparkasse

Laufzeit: seit 2024

Projektbeschreibung: Auf der Grundlage des im Jahr 2021 erschienenen umfangreichen zweibändigen Wörterbuchs (Ladinisch-Deutsch/Deutsch-Ladinisch), wurde eine benutzerfreundliche digitale Aufbereitung des Druckwerks, eine Online-Version also, erstellt. Durch die frei zugängliche Bereitstellung des Wörterbuchs wird ein bedeutender Beitrag zum Ausbau, zur Verbreitung und zum Erhalt der ladinischen Sprache geleistet, zugleich wird die interkulturelle Kommunikation zwischen der ladinischen und der deutschsprachigen Gemeinschaft gefördert.

Das Online-Wörterbuch wird ein praktisches Werkzeug für Sprachlernende, Wissenschaftler:innen und die allgemeine Öffentlichkeit darstellen. Ein frei im Internet verfügbares Deutsch-Ladinisches/Ladinisch-Deutsches Wörterbuch macht die Wörterbucheinträge sofort abrufbar und erschließt damit neue Nutzerkreise.

Es bricht das enge Korsett eines strikt alphabetischen Zugriffs im gedruckten Buch auf und bietet Forscher:innen sowie Interessierten weltweit vor allem aufgrund der variabel durchsuchbaren Datenbank vielfältige Hilfestellungen.

21. Paul Fleming – Gesamtedition der lateinischen und deutschen Werke Paul Flemings mit Übersetzung der lateinischen Werke sowie Kommentar und Indizes zum Gesamtwerk

Verantwortliche: PD Dr. Beate Hintzen (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Prof. Dr. Gernot Michael Müller (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Prof. Dr. Dirk Werle (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg), Dr. Thomas Burch, Dr. Claudia Bamberg

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Laufzeit: 2022–2030

Projektbeschreibung: Geplant ist ein nach dem Single-Source-Publishing-Prinzip erstellter Hybrid aus buchförmiger und digitaler Edition, der dem Charakter des Œuvres von Paul Fleming (1609–1640) optimal entspricht.

Die geplante Edition gilt als eines der dringlichsten Desiderate der germanistischen und latinistischen Frühneuzeitforschung, da Flemings Werk bisher nur in einer stark revisionsbedürftigen Edition aus dem 19. Jahrhundert zugänglich ist. Aufgrund der Vielgestaltigkeit und kulturellen Relevanz von Flemings Dichtung wird die Edition darüber hinaus auch der Kultur-, Medizin- und Geografiegeschichte der Frühen Neuzeit wichtige Impulse verleihen.

Wenngleich die Digitalisierung des Gesamtwerks Flemings bereits einen wichtigen ersten Schritt darstellt, kann nur eine kritische Edition die notwendige Vermittlungsleistung erbringen, die der Komplexität der historisch bedeutenden Texte gerecht wird. Das Ziel ist die übersichtliche Zusammenführung des Gesamtwerks und die Kontextualisierung von dessen Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte. Darüber hinaus soll eine Übersetzung der lateinischen Lyrik den Zugang zum Werk erheblich erleichtern, zumal Flemings Sprache durch eine Abkehr von klassizistischen Idealen und mehrdeutige Lesarten gekennzeichnet ist.

22. Print Culture and Public Spheres in Central Europe 1500–1800 (PCPSce)

Verantwortliche: Dr. Mona Garloff (Universität Innsbruck), Dr. Joëlle Weis

Förderer: European Cooperation in Science and Technology (COST)

Laufzeit: 2024–2028

Projektbeschreibung: The COST Action deploys the following working groups to analyse the interactions between print and public spheres in Central Europe from 1500 to 1800: (a) Public and Legal Spheres; (b) Materialities; (c) Texts and Ideas.

The focus on Central Europe has three reasons: (1) Central Europe is often presented as a discursive ancillary to Western Europe, simultaneously reinforcing an imbalance of sources, data, and research; (2) Central Europe's nonconformity to standard national paradigms, its interplay of different 'centres' and 'margins' offers valuable insights into the still relevant de-centrality of public discourse; (3) since many Central European countries figure among the ITC, the Action will contribute to asserting a historical consciousness of multiple public spheres.

23. Robert Schumanns Poetische Welt (RSPW). Drama – Oratorium – Vokalsymphonik – Literarisches Werk. Historisch-kritische Hybridausgabe

Verantwortliche: Prof. Dr. Ulrich Konrad (Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken (Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum), Prof. Dr. Stefan Keym (Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig), Dr. Claudia Bamberg, Dr. Thomas Burch

Förderer: Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Laufzeit: 2023–2047

Beschreibung: Robert Schumanns literarisches und musikalisches Œuvre steht im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts für den musikästhetischen Diskurs, aber auch für die kompositorische Gegenwart. Kein anderer dichterisch wie musikalisch versierter Künstler verfolgte sein Konzept von Musik und Sprache in den Ausprägungen von Oper, Oratorium und neuen vokalsymphonischen Genres derart zielstrebig und vernetzt. Schumann reflektierte dabei sein Tun bis zuletzt in dichterischen und musikschriftstellerischen Arbeiten und im steten Austausch mit Künstlern seiner Zeit. Ziel des Projekts ist die erstmalige vollständige Rekonstruktion der poetischen Welt Schumanns über den Weg einer historisch-kritischen Edition des zentralen Bestands an Schriften, Dichtungen und Vokalkompositionen unter Berücksichtigung der intermedialen und historischen Bezüge. Die Darstellung der verschiedenartigen medialen Manifestationen wird sowohl auf einer Open-access-Plattform „Robert Schumann-digital“ geleistet als auch in gedruckten Notenbänden. Erarbeitet werden sollen 22 Notenbände sowie die digitale Edition des dichterischen und schriftstellerischen Œuvres. Das Projekt verbindet editorisch-philologische Grundlagenerschließung und rezeptionshistorisch überfällige Neubewertung mit einem interdisziplinären Ansatz zwischen Musik- und Literaturwissenschaft sowie Digital Humanities (Digitale Edition).

24. Stefan Heym „Ahasver“ – Pilotprojekt zu einer digitalen historisch-kritischen Edition

Verantwortliche: Prof. Dr. Bernadette Malinowski (Technische Universität Chemnitz), Dr. Thomas Burch, Dr. Claudia Bamberg

Förderer: DFG

Laufzeit: 2021–2024

Projektbeschreibung: Das Projekt hat eine digitale kommentierte kritische Ausgabe des Romans „Ahasver“ von Stefan Heym zum Ziel. Es versteht sich als Pilotprojekt zu einer digitalen historisch-kritischen Gesamtausgabe des Romans. Dank der Möglichkeit der vollumfänglichen Nutzung des Nachlassmaterials wie auch der erstmals zugänglichen Arbeitsbibliothek bietet es die Chance, einen zeitgenössischen Autor von internationalem Rang, dessen kultur- wie gesellschaftspolitische Bedeutung außer Frage steht, erstmals in dieser Weise zu präsentieren.

25. [Text+ \(NFDI-Konsortium\)](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Christof Schöch, Dr. Thomas Burch, Dr. Joëlle Weis

Förderer: DFG

Laufzeit: 2021–2026

Projektbeschreibung: Der Verbund Text+ wird text- und sprachbasierte Forschungsdaten langfristig erhalten und ihre breite Nutzung in der Wissenschaft ermöglichen. Die Text+-Infrastruktur ist auf Sprach- und Textdaten ausgerichtet und konzentriert sich zunächst auf digitale Sammlungen, lexikalische Ressourcen und Editionen. Das TCDH bringt seine langjährige Expertise als beteiligte Institution in zwei Bereichen in das [Text+-Konsortium](#) ein. Erstens im Bereich der digitalen lexikalischen Ressourcen: Hier entwickeln wir insbesondere Lösungen für die weitere Vernetzung digital vorliegender bzw. entstehender Wörterbücher und Nachschlagewerke, wobei vor allem sprachhistorische und regionalsprachliche Wörterbücher des Neuhochdeutschen sowie Wörterbücher, die sich der literarischen Wortschatzerschließung widmen, im Fokus stehen. Zweitens im Bereich der Sammlungen: Hier liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit auf dem Prinzip der „abgeleiteten Textformate“ für die Nutzung und Publikation urheberrechtlich geschützter textueller Materialien.

26. [The Multimedia Yasna Project – MuYa](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Almut Hintze (University of London – School of Oriental and African Studies (SOAS)), Dr. Thomas Burch

Förderer: European Research Council (ERC), Advanced Grant

Laufzeit: 2017–2024

Projektbeschreibung: Der Zoroastrismus ist eine der ältesten Religionen der Welt und immer noch lebendig. Er entstand in der indo-iranischen Vorgeschichte, vermutlich im 2. Jahrtausend v. Chr. im iranischen Raum.

Heute gehören nur noch ca. 130.000 Menschen dieser Glaubensgemeinschaft an, die vor allem im Iran und Indien leben. Das Projekt [Multimedia Yasna](#) will diese Forschungslücken mit Methoden der Digital Humanities schließen, indem einerseits der „Yasna“-Text als literarische Quelle ediert sowie andererseits die rituellen Abläufe als solche analysiert werden, um dann die Yasna-Zeremonie als Ganzes in den Blick zu nehmen.

27. [„Tout Vienne me riait“. Familiäre und höfische Beziehungen in den Memoiren der Gräfin Luise Charlotte von Schwerin \(1684–1732\)](#)

Verantwortliche: Dr. Ines Peper (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreich), Dr. Joëlle Weis

Förderer: FWF Der Wissenschaftsfonds

Laufzeit: 2022–2025

Projektbeschreibung:

Im Zentrum der Forschungsfragen des Projekts steht das soziale Netzwerk der Gräfin Luise Charlotte von Schwerin in Wien.

Dieses beruhte primär auf verwandtschaftlichen und informellen Beziehungen, aber auch Hofämter und kirchliche Institutionen spielten eine wichtige Rolle darin. Sowohl in dieser Hinsicht als auch in Bezug auf die kommunikativen Strategien und das intendierte Publikum des Texts fragt das Projekt u.a. nach zeitgenössischen Vorstellungen von Öffentlichkeit, „Privatheit“ und Geheimhaltung. Die Memoiren geben Einblicke in weibliche Lebenswelten und Handlungsspielräume am Kaiserhof und den umgebenden, gemischtkonfessionellen Kreisen, in denen die Gräfin sich bewegte.

28. [Westfälisches Wörterbuch \(WWB\)](#)

Verantwortliche: Dr. Markus Denkler (Kommission für Mundart- und Namenforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)), Dr. Thomas Burch

Förderer: Kommission für Mundart- und Namenforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

Laufzeit: seit 2022

Projektbeschreibung: Das Westfälische Wörterbuch (WWB) ist ein großlandschaftliches Dialektwörterbuch, das den niederdeutschen Wortschatz Westfalens detailliert dokumentiert. Das fünfbändige Wörterbuch wurde im Jahr 2021 abgeschlossen, es wurde sodann in Nanjing (VR China) retrodigitalisiert, in XML ausgezeichnet und in das Trierer Wörterbuchnetz integriert.

29. [Wortfamilien diachron \(WoDia\). Eine Forschungsumgebung zur historischen Wortbildung des Deutschen](#)

Verantwortliche: Dr. Thomas Burch, Prof. Dr. Jost Gippert (Goethe Universität Frankfurt am Main), Dr. Sarah Ihden (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel), Dr. Ralf Plate (Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz), Prof. Dr. Ingrid Schröder (Universität Hamburg)

Förderer: DFG

Laufzeit: 2024–2027 (geplant bis 2033)

Projektbeschreibung: Im Projekt „Wortfamilien diachron“ wird eine datenbankbasierte online zugängliche Forschungsumgebung als Instrument für Forschung und Lehre aufgebaut, die den althochdeutschen, mittelhochdeutschen, altsächsischen und mittelniederdeutschen Wortschatz in eine übergreifende Wortfamilienstruktur eingebettet und für jedes Wort den Platz in seiner Wortfamilie anhand einer hierarchisierten Strukturformel ermitteln lässt. Die Datenbasis bildet der Wortschatz der Referenzwörterbücher dieser historischen Varietäten, der mit den Online-Ressourcen der Wörterbücher (Wörterbuchartikel, Belegsammlungen) sowie mit den Referenzkorpora Altdeutsch, Mittelhochdeutsch und Mittelniederdeutsch / Niederrheinisch verknüpft wird. WoDia ermöglicht die Untersuchung von Wandelprozessen des historischen Wortschatzes in seiner Gesamtheit über die Beobachtung der Veränderungen der Wortfamilien (Ausbau, Abbau, Umbau) und des Gebrauchs der einzelnen Wortbildungsmittel.

30. „Wossidlo-Teuchert“ online. Publikation des Mecklenburgischen Wörterbuchs im Trierer Wörterbuchnetz und korpusbasierte bidirektionale Verknüpfung mit der digitalen Forschungsumgebung „WossiDiA“

Verantwortliche: Prof. Dr. Andreas Bieberstedt (Universität Rostock – Institut für Germanistik), Dr. Christoph Schmitt (Universität Rostock – Wossidlo-Forschungsstelle für Europäische Ethnologie/Volkskunde (WFS)), Dr. Karsten Labahn (Universitätsbibliothek Rostock), Dr. Holger Meyer (Universität Rostock – Lehrstuhl für Datenbank- und Informationssysteme (DBIS)) , Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2022–2024

Projektbeschreibung: Das Mecklenburgische Wörterbuch (MeckWb) stellt den wichtigsten Zugang zum Wortschatz der mecklenburgischen Mundart dar und zählt zu den großlandschaftlichen wissenschaftlichen Dialektwörterbüchern. Mit Hilfe eines neuen Ansatzes der digitalen Lexikografie soll die Verknüpfung eines Wörterbuches mit seinem volkswissenschaftlichen, agrar- und sozialgeschichtlichen Quellenmaterial des Wossidlo-Archivs (WossiDiA) digital umgesetzt werden. Damit wird für den niederdeutschen Sprachraum ein zentrales Dialektwörterbuch digital zugänglich gemacht und durch die spätere Integration ins Wörterbuchnetz eine übergreifende Recherche für Fachwissenschaftler:innen und die breite Öffentlichkeit möglich.

Projektwerkstatt

31. Die Offizin Reulandt. Ein Forschungsprojekt zur frühneuzeitlichen Mediengeschichte im Raum Trier-Luxemburg

Verantwortliche: Prof. apl. Dr. Michael Embach (Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier), Prof. Dr. Claudine Moulin

Förderer: TCDH

Laufzeit: seit 2022

Projektbeschreibung: Gegenstand eines gemeinsamen Forschungsprojekts der Universität Trier und der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier ist die im 17. Jahrhundert gegründete, bis zum Ende des 18. Jahrhunderts bestehende Offizin Reulandt. Die Werkstatt wurde 1618 von Hubert Reulandt (1590–1661) in Luxemburg gegründet und 1640 nach Trier verlegt. Ziel des stehenden Vorhabens ist es, die Gesamtproduktion der Druckerei zu evaluieren und im Hinblick auf ihre Bedeutung für das intellektuelle, politische und geistige Leben im Raum Trier-Luxemburg zu bewerten.

32. Digitale Edition des Pilgerreiseberichtes Peter Fasbenders

Verantwortliche: Maria Dötsch (Universität Trier – Germanistik (Ältere deutsche Philologie)), Universität Trier, Prof. Dr. Claudine Moulin, Dr. Claudia Bamberg, Dr. Matthias Bremm

Förderer: Universität Trier / RLP (eigenfinanziert)

Laufzeit: seit 2021

Projektbeschreibung: 1492 reist der Koblenzer Bürger Peter Fasbender als einer der wenigen bekannten, nicht-adeligen Pilger des moselfränkischen Kulturraumes ins Heilige Land. Seine Erlebnisse fasst er in einem Reisebericht zusammen, der als HS 1936/7 8° in der Wissenschaftlichen Bibliothek Trier liegt. Im Kontext dieses Vorhabens wird in einem kooperativen Projekt der Universität Trier (Germanistik/Ältere deutsche Philologie), des TCDH und der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier eine textgetreue, digitale Edition des Fasbenderschen Reiseberichtes vorbereitet. Hierzu wird der Text der Handschrift in [FuD](#) transkribiert und nach verschiedenen inhaltlichen und linguistischen Analysekatoren ausgezeichnet. Nach Abschluss des Dissertationsvorhabens, das von Maria Dötsch bei Prof. Dr. Claudine Moulin im Fach Germanistik durchgeführt wird, wird die Edition gemeinsam mit dem Digitalisat der Handschrift im Netz der Wissenschaft und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

33. Digitale Edition der Shakespeare-Übersetzungen August Wilhelm Schlegels und des Tieck-Kreises

Verantwortliche: Dr. Claudia Bamberg, Dr. Thomas Burch, Dr. Tim Sommer (Shakespeare Forschungsbibliothek, Department für Anglistik und Amerikanistik, Ludwig-Maximilians-Universität München), Prof. Dr. Claudine Moulin

Förderer: TCDH

Laufzeit: seit 2021

Projektbeschreibung: Die romantischen Shakespeare-Übersetzungen prägen die deutsche Shakespeare-Rezeption bis heute, indem sie am Entwurf eines spezifisch ‚deutschen Shakespeare‘ den entscheidenden Anteil hatten. Die jeweiligen Textfassungen der Übersetzung sollen erstmals nach den neuesten digitalen editionsphilologischen Standards in ihrer Abhängigkeit voneinander aufbereitet und kommentiert werden. Zugleich versteht sich das Vorhaben als Beitrag zur Entwicklung geeigneter, spezifischer Module für die digitale Edition von Literaturübersetzungen, die in dieser Hinsicht bislang keine Berücksichtigung in der digitalen Editionsphilologie gefunden haben.

34. [Digitalisierung der Bibel des Seidenstickers Hans Plock](#)

Verantwortliche: Albrecht Henkys (Berlin), Prof. Dr. Claudine Moulin, Dr. Joëlle Weis

Förderer: Universität Trier / RLP (eigenfinanziert)

Laufzeit: seit 2018

Projektbeschreibung: Das in Kooperation mit der Stiftung Stadtmuseum Berlin entwickelte Projektvorhaben soll die Lutherbibel des Seidentstickers Hans Plock (1490–1570) systematisch im Hinblick auf ihre handschriftlichen und ikonographischen Ergänzungen erschließen, in digitaler Form edieren und in einem Online-Portal zugänglich machen. Insbesondere soll die buch-, informations- und sprachgeschichtliche Auswertung der handschriftlichen Annotationen der Plock-Bibel ins Blickfeld genommen werden, was insbesondere im Rahmen der Dissertation von Carolin Geib, wissenschaftliche Mitarbeiterin am TCDH, geleistet wird. Für die digitale Edition und Erschließung wird die Plockbibel insbesondere mit dem im TCDH entwickelten Werkzeug [Transcribo](#) erschlossen und annotiert.

35. [Medieval Ashkenaz. Corpus der Quellen zur mittelalterlichen Geschichte der Juden im Reichsgebiet](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Lukas Clemens (Universität Trier – Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden (AMIGJ)), Dr. Christoph Cluse : (Universität Trier – Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden (AMIGJ)), Dr. Jörg Müller (Universität Trier – Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden (AMIGJ)), Dr. Thomas Burch

Förderer: Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz

Laufzeit: seit 2006 (Beteiligung des TCDH ab 2023)

Projektbeschreibung: Das am Arye Maimon-Institut (AMIGJ) der Universität Trier seit 2006 angesiedelte Forschungsvorhaben hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst sämtliche historisch relevanten Schriftquellen zur Geschichte der Juden im spätmittelalterlichen Reich (1273–1519) erstmals systematisch zu erfassen und je nach Editions- und

als Regest oder Volltext auf einer eigens eingerichteten Projektwebsite (www.medi-eval-ashkenaz.org) online im Open Access zur Verfügung zu stellen. Die Datensätze erschließen, präsentieren und kommentieren nicht nur lateinische und volkssprachliche, sondern auch hebräische Schriftzeugnisse aus dem weiten Untersuchungsraum, der elf moderne Staaten umfasst oder tangiert. Im Rahmen der Kooperation zwischen dem TCDH und dem AMIGJ werden der Arbeits- und Publikationsworkflow direkt über das FuD-System organisiert sowie die Interplattform des Projekts neu konzipiert und auf Basis aktuellster Webtechnologien neu implementiert und damit ihre Langzeitverfügbarkeit gesichert.

36. MetaLEX

Verantwortliche: Prof. Dr. Rainer Maria Kiesow (L'École des hautes études en sciences sociales Paris (EHESS)), Falk Bretschneider (L'École des hautes études en sciences sociales Paris (EHESS)), Prof. Dr. Claudine Moulin, Dr. Joëlle Weis

Förderer: Fondation Maison des sciences de l'homme Paris (FMSH), École des hautes études en sciences sociales Paris (EHESS)

Laufzeit: seit 2012

Projektbeschreibung: Eine umfassende Dokumentation des Wortschatzes der historischen Rechtssprachen in Europa existiert bislang allenfalls in Ansätzen.

Ziel des deutsch-französischen Projekts „MetaLEX“ ist, diese Forschungslücke durch den Aufbau eines quellenbasierten, dynamisch angelegten und interdisziplinär konzipierten metalexikographischen Informationssystems zu den historischen Rechtssprachen in Europa zu schließen.

Das Projekt basiert auf drei Quellentypen und fokussiert zeitlich zunächst den Zeitraum zwischen 1700 und 1900. Das entstehende Informationssystem ist generisch angelegt und soll in einem Folgeprojekt einen größeren Zeitraum abdecken und potentiell eine unbegrenzte Anzahl von Quellen beherbergen können.

37. Muster der politischen Pressekarikatur. Ein Forschungsprojekt zur Erschließung, Annotation und Analyse ausgewählter Karikaturen des 19. und 21. Jahrhunderts

Verantwortliche: Dr. Thomas Burch, Dr. Joëlle Weis, Dr. habil. Rüdiger Singer

Förderer: Universität Trier – Forschungsfond

Laufzeit: seit 2023

Projektbeschreibung: Wie gelingt es politischen Pressekarikaturen in meist nur einem Bild, komplexe politische Sachverhalte zu veranschaulichen, dazu Stellung zu nehmen und Emotionen zu provozieren? Das Forschungsprojekt möchte demonstrieren, dass diese Frage weit über die Rhetorikforschung hinaus heuristisch ergiebig ist.

Es setzt bei der Beobachtung an, dass die im frühen 19. Jahrhundert entstandene Pressekarikatur Veranschaulichungs- und Emotionalisierungsmuster einer langen bildsatirischen Tradition fortführte, aber auch neue Muster importierte, um eine neue Prägnanz in Konkurrenz zu weiteren Texten und Bildern eines Presseorgans zu erzielen.

38. [Skandal-KULTUR reloaded](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum), Dr. Claudia Bamberg, Dr. Thomas Burch

Förderer: Aventis Foundation, Universität Trier / RLP eigenfinanziert

Laufzeit: seit 2021

Projektbeschreibung: Die digitale Plattform „Skandal-KULTUR reloaded“ macht Skandale als zentrale Kommunikationsphänomene der Moderne zum Thema. Wollen Museen aktuelle Entwicklungen aufgreifen, ist ein neues Herangehen nötig, besonders um User:innen der Neuen Medien zu erreichen. Die entstehende Plattform ist interaktiv und partizipativ ausgerichtet: Filmszenen, steuerbare grafische Darstellungen und Visualisierungen ermöglichen eine eigenständige und unterhaltsame Erkundung des Skandal-Themas. Dabei werden neue Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Literatur angestoßen und erprobt sowie innovative Präsentationswege entwickelt.

39. [Weinetiketten im Wandel](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Christof Schöch, Prof. Dr. Claudine Moulin, Dr. Joëlle Weis

Förderer: Universität Trier – Forschungsfond, Universität Trier / RLP eigenfinanziert

Laufzeit: seit 2020

Projektbeschreibung: Die Mosel-Region gilt als die älteste Weinregion Deutschlands. Anbau, Produktion und Vermarktung des Moselweins und Weintourismus sind wichtige Wirtschaftsfaktoren und ein wesentlicher Teil der kulturellen Identität der Region.

Entsprechend vielfältig ist auch die Geschichte der Weinetiketten, mit denen der Wein identifiziert, beschrieben und beworben wird. Das Vorhaben verbindet, ausgehend vom Weinetikett als Kristallisationspunkt wirtschaftlicher, gestalterischer und kulturgeschichtlicher Aspekte der Weinproduktion, verschiedene Akteure: universitäre Forschung, individuelle und institutionalisierte Sammlungen, regionale Weinwirtschaft und Tourismus.

Ziel ist es, die Weinetiketten als Ausgangspunkt für digitale kulturhistorische Forschung und regionale Tourismusförderung gleichermaßen zu aktivieren. Zusätzlich werden im Projekt LODinG Weinetiketten aus Online-Datenbanken erschlossen.

40. [Wörterbuchnetz](#)

Verantwortliche: Dr. Thomas Burch, Prof. Dr. Claudine Moulin

Förderer: DFG, TCDH

Laufzeit: seit 2007

Projektbeschreibung: Das Wörterbuchnetz ist seit vielen Jahren die zentrale Plattform der lexikographischen Erschließung der deutschen Sprache und ein Aushängeschild des TCDH. Es vernetzt sowohl eigene, durch das TCDH bereitgestellte Ressourcen als auch Wörterbücher, die durch andere Institutionen veröffentlicht werden. Daneben bietet es die Möglichkeit, aus externen elektronischen Dokumenten angesprochen zu werden. So können Nutzer:innen die persistente Adresse des betreffenden Artikels abfragen und in einen eigenen elektronischen Text einbinden, um beispielsweise den Verweis auf einen Wörterbuchartikel direkt mit dem Aufruf der Ressource auf dem Server des TCDH zu verbinden. Zusätzlich zu dieser interaktiven Einzelvernetzung werden aber auch die vollständigen Stichwortlisten sowie Trefferlisten zu durchgeführten Suchen mit den zugehörigen Adressen zur Verfügung gestellt, um auf diese Weise eine umfassende Vernetzung zwischen einer externen Wörterbuchinstallation und den Ressourcen im Wörterbuchnetz realisieren zu können. So existieren bereits Verknüpfungen aus zahlreichen anderen digitalen Wörterbüchern ([Deutsches Rechtswörterbuch](#), Bayerns Dialekte Online, Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands) im Wörterbuchnetz.

41. [Digitale Edition des Nachlasses von Marius Rindermann](#)

Verantwortliche: Prof. Dr. Christel Baltes-Löhr (Universität Luxembourg), Prof. Dr. Claudine Moulin, Dr. Claudia Bamberg

Förderer: TAGG (Trierer Archiv für Geschlechterforschung und Digitale Geschichte), TCDH

Laufzeit: seit 2024

Projektbeschreibung: Das Vorhaben umfasst die digitale Edition und Erschließung des Nachlasses von Marius Rindermann (1973-2016), insbesondere dessen Tagebücher und Gedichte. Der Nachlass wird als Depositum in der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier aufbewahrt. Die Dokumente bilden durch ihre Entstehungsumstände und ihre inhaltliche Verfasstheit eine einmalige Quelle für die Erforschung der Geschlechtervielfalt und deren sprachlichen, literarischen sowie kulturhistorischen Dimensionen.

Mitteleinwerbung 2024

Laufzeit	Titel	Antragstellende/ Ansprechpartner	Förderer	bewilligte Mittel (ggfs. Anteil TCDH)
2025 – 2026	Ferdinand-Tönnies-Briefedition	Dr. Thomas Burch	DFG	60.000 EUR
2024 – 2027	Fürstinnenbibliotheken und Wissenspraktiken im deutschsprachigen Raum des 18. Jahrhunderts: Rekonstruktion, Funktion und Bedeutung in Kooperation mit der Herzog August Bibliothek	Dr. Joëlle Weis	DFG	356.000 EUR
2024 – 2033	Wortfamilien diachron (WoDia). Eine Forschungsumgebung zur historischen Wortbildung des Deutschen	Dr. Thomas Burch	DFG	300.000 EUR
2025 – 2029	Jüdische Personendaten des 15.–16. Jahrhunderts: Computergestützte Modellierung und Auswertung, in der FOR: Aschkenas in neuen Lebenswelten.	Prof. Dr. Christof Schöch Dr. Christoph Cluse	DFG	268.000 EUR
2025 – 2029	Koordinationsprojekt in der FOR: Aschkenas in neuen Lebenswelten.	Prof. Dr. Stephan Laux Dr. Thomas Burch Dr. Joëlle Weis	DFG	350.000 EUR
2024 – 2027	Robert Schumanns Poetische Welt (RSPW)	Dr. Claudia Bamberg Dr. Thomas Burch	Union der deutschen Akademien der Wissenschaften	150.000 EUR
				Σ 1.484.000 EUR

Kooperationspartner:innen

Das Trier Center for Digital Humanities konzipiert seit über 25 Jahren erfolgreich mit zahlreichen Partner:innen aus dem In- und Ausland Forschungsprojekte, die auch in die breite Öffentlichkeit hineinwirken. Dabei spiegelt sich die Expertise des TCDH-Teams in einer von Anfang an erfolgreichen Drittmittelinwerbung sowie in langjährigen Kooperationen mit Akademien, Universitäten, Archiven, Museen und Bibliotheken.

Partner:innen im Großraum Trier und der Großregion

Universitäten

[Johannes Gutenberg-Universität Mainz](#) | [Johannes Gutenberg Universität Mainz – Mittelalterliche Geschichte](#) | [Johannes Gutenberg-Universität Mainz – Forschungsschwerpunkt Historische Kulturwissenschaften](#) | [Johannes Gutenberg Universität – Zentrum für Datenverarbeitung \(ZDV\)](#) | [Universität des Saarlandes – Institut für Musikwissenschaft](#) | [Universität Trier – Fach Geschichte](#) | [Universität Trier – Fach Medienwissenschaft](#) | [Universität Trier – Fachbereich II \(Digitale Lexikografie\)](#) | [Universität Trier – Fachbereich II \(Sinologie\)](#) | [Universität Trier – Fachbereich II \(Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften\)](#) | [Universität Trier – Fachbereich IV \(Informatikwissenschaften\)](#) | [Universität Trier – Fachbereich V \(Rechtswissenschaft\)](#) | [Universität Trier – Servicezentrum eSciences](#) | [Université du Luxembourg](#)

Akademien

[Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz](#) | [Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz – Arbeitsstelle des neuen Mittelhochdeutschen Wörterbuchs Trier](#)

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

[Institut für Europäische Geschichte Mainz](#) | [Trierer Kolleg für Mittelalter und Frühe Neuzeit \(TriKo\)](#)

Bibliotheken

[Bibliothek des Rheinischen Landesmuseum Trier](#) | [Bibliothèque nationale du Luxembourg](#) | [Universität Trier – Universitätsbibliothek Trier](#) | [Universitätsbibliothek Mainz](#) | [Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier](#)

Archive

[Stadtarchiv Trier](#)

Stiftungen

[Nikolaus Koch Stiftung](#)

Nationale Kooperationen

Universitäten

[Albert-Ludwigs-Universität Freiburg](#) | [Bergische Universität Wuppertal](#) | [Christian-Albrechts-Universität zu Kiel](#) | [Department für Anglistik und Amerikanistik, Ludwig-Maximilians-Universität München](#) | [Freie Universität Berlin](#) | [Goethe Universität Frankfurt am Main](#) | [Hochschule Darmstadt](#) | [Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland](#) | [Julius-Maximilians-Universität Würzburg](#) | [Philipps Universität Marburg](#) | [Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#) | [Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg](#) | [Technische Universität Chemnitz](#) | [Technische Universität Darmstadt](#) | [TU Bergakademie Freiberg](#) | [Universität Hamburg](#) | [Universität Leipzig – Historisches Seminar Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit](#) | [Universität Potsdam](#) | [Universität Potsdam – Netzwerk für Digitale Geisteswissenschaften](#) | [Universität Regensburg](#) | [Universität Rostock – Institut für Germanistik](#) |

Akademien

[Akademie der Wissenschaften zu Göttingen](#) | [Akademie der Wissenschaften zu Göttingen – Hamburger Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs](#) | [Bayerische Akademie der Wissenschaften](#) | [Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Berlin](#) | [Eesti Keele Instituut, Estland](#) | [Heidelberger Akademie der Wissenschaften](#) | [Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste](#) | [Union der deutschen Akademien der Wissenschaften](#)

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

[Kulturwissenschaftliches Institut Essen \(KWI\)](#) | [Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim](#) | [Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte](#)

Bibliotheken

[Deutsche Nationalbibliothek](#) | [Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel](#) | [Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden](#) | [Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek \(SHLB\)](#) | [Shakespeare Forschungsbibliothek, LMU München](#) | [Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky \(SUB\)](#) | [TU Bergakademie Freiberg – Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“](#) | [Universitäts- und Landesbibliothek Bonn \(ULB\)](#) | [Universitätsbibliothek Gießen](#) | [Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt \(UB\)](#) | [Universitätsbibliothek Rostock](#) | [Zeno.org – Meine Bibliothek](#)

Archive

[Arthur-Schnitzler-Archiv an der Universität Freiburg](#) | [Deutsches Literaturarchiv Marbach](#) | [Goethe- und Schiller-Archiv \(Stiftung Weimarer Klassik\)](#) | [Kommission für Mundart- und Namenforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe \(LWL\)](#) | [Kurt Schwitters Archiv im Sprengel Museum Hannover](#) | [Universität Potsdam – Theodor-Fontane-Archiv](#)

Museen

[Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum](#) | [Grimm Welt Kassel](#)

Verlage

[Aschendorff Verlag, Münster](#) | [Franz Steiner Verlag, Stuttgart](#) | [Georg Olms Verlag, Hildesheim](#) | [Harrassowitz-Verlag, Wiesbaden](#) | [Penguin Random House \(Bertelsmann Verlag\)](#) | [S. Hirzel Verlag, Stuttgart](#) | [Suhrkamp Verlag, Berlin](#) | [Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn](#) | [Verlag Kohlhammer, Stuttgart](#) | [Verlag Zweitausendeins, Leipzig](#)

Stiftungen

[Aventis Foundation](#) | [Fritz Thyssen Stiftung](#) | [Kurt und Ernst Schwitters Stiftung](#) | [Klassik Stiftung Weimar](#) | [Stiftung Stadtmuseum Berlin](#)

Sonstige

[Fachinformationsdienst \(FID\) Romanistik](#) | [Land Brandenburg](#) | [Leibniz-Gemeinschaft](#)

Internationale Kooperationen

Universitäten

[Babes-Bolyai-Universität Cluj-Napoca, Rumänien](#) | [Faculdade de Ciências Sociais e Humanas da Universidade Nova de Lisboa, Portugal](#) | [L'École des hautes études en sciences sociales Paris \(EHESS\)](#) | [National University of Ireland Galway, Irland](#) | [Universidad Nacional de Educación a Distancia, Spanien \(UNED\)](#) | [Universita degli Studi di Roma la Sapienza, Italien](#) | [Universität Basel, NIE – INE Nationale Infrastruktur für Editionen – Infrastructure nationale pour les éditions](#) | [Universität Basel, Philosophisch-Historische Fakultät, Digital Humanities Lab](#) | [Universität Bern](#) | [Universität des Saarlandes – Professur für Romanische Philologie](#) | [Universität Innsbruck](#) | [Universität Zürich – Deutsches Seminar](#) | [University of Bristol](#) | [University of Cambridge](#) | [University of London – School of Oriental and African Studies \(SOAS\)](#)

Akademien

[Instituut voor de Nederlandse Taal, Niederlande](#) | [Instytut Języka Polskiego Polskiej Akademii Nauk](#) | [Institut Zentrum für Informationsmodellierung – Austrian Centre for Digital Humanities](#) | [Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen \(KNAW\)](#) | [Magyar Tudományos Akadémia, Nyelvtudományi Intézet, Ungarn](#) | [Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreich](#) | [Real Academia Española, Spanien](#) | [Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig](#) | [Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften \(SAGW\)](#)

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

[Deutsches Historisches Institut Paris](#) | [Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, C.N.R.S. Paris](#) | [Institut Jozef Stefan, Slowenien](#) | [Institute for Bulgarian Language, Bulgarien](#)

Bibliotheken

[Cambridge University Library](#) | [Zentralbibliothek Zürich](#)

Verlage

[Schwabe Verlag, Basel](#)

Stiftungen

[Fondation Maison des sciences de l'homme Paris \(FMSH\)](#) | [Forschungsstiftung Johann Caspar Lavater](#) | [Stiftung Tiroler Sparkasse](#)

Sonstige

[Centar za digitalne humanisticke nauke, Serbien](#) | [Consiglio Nazionale delle Ricerche, Italien](#) | [Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities](#) | [\(DARIAH-EU\), Frankreich](#) | [Digitalisierungszentrum in Nanjing \(VR China\)](#) | [Lexical Computing CZ s.r.o., Tschechische Republik](#) | [Moscow MEMORIAL](#)

TCDH-Team im Jahr 2024

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Claudine Moulin

Prof. Dr. Christof Schöch

Geschäftsführung & Forschungsbereichsleitung

Dr. Claudia Bamberg (Digitale Edition und Lexikographie)

Dr. Thomas Burch (Softwaresysteme und Forschungsinfrastrukturen)

Dr. Joëlle Weis (Digitale Literatur- und Kulturwissenschaften)

Juniorprofessur für Digitale Lexikographie

JProf. Dr. Susanne Kabatnik

Heisenberg-Stelle

PD Dr. Benjamin Gittel

Öffentlichkeitsarbeit

Vivien Wolter

Sekretariat

Im Berichtszeitraum unbesetzt

Mitarbeiter:innen

Dr. Matthias Bremm

Jens Bruchertseifer

Ruth Bruchertseifer

Dr. Keli Du

Tinghui Duan

Iuliia Dudar

Evgeniia Fileva

Julia Fischer

Carolin Geib

Dr. Maria Hinzmann

Anne Klee

Johanna Konstanciak

Dr. Jacek Kudera

Michael Lambertz

Radoslav Petkov

Frank Queens

Julia Röttgermann

Dr. Hannah Schlimpen

Felix Thielen

Svenja Wagner

Veronica Wassermayr

Sandra Weyand

Stipendiat:innen

Byungjun Kim (Südkorea)

Radim Hladik (Tschechien)

Rozalia Słodczyk (Polen)

Maria-Corina Dimitru
(Rumänien)

Irakli Khvedelidze
(Georgien)

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Melanie Altmaier

Benita Pangritz

Nune Arazyan

Tatiana Bessonova

Naemi Bürger

Annika Engel

Rachel Georg

Salmon Ilyas

Damir Padieu

Marie Rostoucher

Manon Rupp

Fiona Scheuer

Edda Schwarzkopf

Marina Spielberg

Leonard Vierbuchen

Carina Zander

Vorträge

Januar

11.01.2024: Hannah Schlimpen. Andrés Piquer, lector de Luciano, Seminario Internacional de Investigación Los vectores de la difusión de Luciano en España, Universität Trier, 11.01.2024.

22.01.2024: Hannah Schlimpen. „Aufklärung und epistemische Fehlbarkeit in Spanien und Hispanoamerika“. Forschungskolloquium Habilitationsprojekte zur Frühen Neuzeit, Universität Trier, 22.01.2024.

23.01.2024: Claudine Moulin. „The Rise of Vernacular Grammar in the Context of Urbanity and Religion“. Vortrag im Rahmen des Centre for Advanced Studies/Kolleg-Forschungsgruppe „Religion and Urbanity: Reciprocal Formations“ (FOR 2779). Erfurt, 23.01.2024.

31.01.2024: Christof Schöch. „Linked Open Literary History am Beispiel der Geschichte des französischen Romans 1750–1800“. Colloquium Frühe Neuzeit interdisziplinär. Neue Forschungsbeiträge aus Trier, org. Damien Tricoire & Stephan Laux. Universität Trier, 31.01.2024. [Präsentation](#).

Februar

15.02.2024: Susanne Kabatnik. „Multimodale Konstruktionen in digitalen Umgebungen am Beispiel von [Deutsche X]+Abbildung“. Digital Grammar Studies, Universität Zürich, 15.–16.02.2024.

22.02.2024: Claudia Bamberg, Rainer Kleinertz, Dorothea Redepenning. „Liszt Schriften Digital: Das literarische Werk Franz Liszts in neuer editorischer Perspektive.“ Vorstellung im Rahmen der Plenartagung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition: „Edition als Transformation“. Universität Wuppertal, 22.02.2024.

23.02.2024: Christof Schöch, Claudine Moulin, Joëlle Weis. „Historical wine labels as pointers to places and spaces of wine cultivation, production and distribution: A case study from the German Mosel region“. Wine, place and space – Global geographies of wine cultivation, production and consumption, org. Daniela Ana, Marc Daferner, Tatiana López, Gerhard Rainer, Susann Schäfer, Christian Steiner, Anika Zorn. Eichstätt: KU Eichstätt, 21.–23.02.2024. URL: <https://www.ku.de/en/the-ku/faculties/mgf/geographie/aktuelles/termine/wine-place-space>.

März

07.03.2024: Christof Schöch. „Numérique, multilingue, collaborative et ouverte: nouvelles perspectives pour l’histoire littéraire“. Avec un commentaire par Ioana Galleron. Les Jeudis de l’Institut historique allemand, Deutsches Historisches Institut Paris, 07.03.2024. [Information](#), [slides](#).

14.03.2024: Susanne Kabatnik. Transforming Sequences: Change through Formulation Suggestions in Messenger-supported Group Therapy. International Conference on Conversation Analysis and Psychotherapy 2024. IDS, Mannheim, 13.–15.03.2024.

April

18.04.2024: Anne Klee. „Linked Open Data und historische Wörterbücher. (Wie) lassen sich Dialektwörterbücher automatisch vernetzen?“ Vortrag im Rahmen von „Perspektiven der Digital Humanities. Vorträge des TCDH-Forschungskolloquiums“, online, 18.04.2024.

26.04.2024: Carolin Geib. „Die Buchbiographie der Bibel (1541) des Seidenstickers Hans Plock – ein Zwischenbericht.“ Vortrag im Rahmen des JuKo im Modul Werkzeuge, online, 26.04.2024.

Mai

02.05.2024: Radim Hladik. „Coding Squared: Exploring reproducibility in qualitative data analysis (QDA) through research software development“. Vortrag im Rahmen von „Perspektiven der Digital Humanities. Vorträge des TCDH-Forschungskolloquiums“, online, 02.05.2024.

02.05.2024: Byungjun Kim. „OpenAlex Database for Computational Literary Studies and Digital Intellectual History“. Vortrag im Rahmen von „Perspektiven der Digital Humanities. Vorträge des TCDH-Forschungskolloquiums“, online, 02.05.2024.

16.05.2024: Thomas Burch, Giovanni Mischí. „Digitale Schätze der Vielfalt: Die Rolle von Online-Wörterbüchern für Minderheitensprachen am Beispiel des neuen Online-Wörterbuchs Ladinisch-Deutsch / Deutsch-Ladinisch“. Vortrag im Rahmen von „Perspektiven der Digital Humanities. Vorträge des TCDH-Forschungskolloquiums“, online, 16.05.2024.

22.05.2024: Christof Schöch. „Comparing Comparisons: Evaluating Measures of Keyness or Distinctiveness in Computational Literary Studies“. Org. Sujin Kang and Heejin Kim with KADH (Korean Association for Digital Humanities). Kyungpook National University. Daegu, South Korea, 22.05.2024. Slides: <https://dhtrier.quarto.pub/knu/>, DOI: [10.5281/zenodo.11214336](https://doi.org/10.5281/zenodo.11214336).

23.05.2024: Christof Schöch. „Bigger Smarter Data: Extracting, Modeling and Linking Data for Literary History“. Org. Lee Seung-eun and Byungjun Kim on behalf of Korean Association for Digital Humanities (KADH), the Department of Korean Language and Literature, Humanities Utmost Sharing System. Korea University, Seoul, South Korea, 23.05.2024. Slides: <https://dhtrier.quarto.pub/ku/>, DOI: [10.5281/zenodo.11213754](https://doi.org/10.5281/zenodo.11213754).

24.05.2024: Christof Schöch. Participation in the panel on Digital Transformation in the Personal and the Academic Space: Convergence of the fields of Digital, Humanities, and Literature, org Youngmin Kim. Dongguk University, South Korea, 24.05.2024.

25.05.2024: Christof Schöch. „Towards Computational Comparative Literary Studies: Addressing the Challenges of Multilingualism“ (keynote). Annual Spring Conference of KEASTWEST, org. Youngmin Kim. Dongguk University, South Korea, 25.05.2024. Slides: <https://dhtrier.quarto.pub/kew/>, DOI: [10.5281/zenodo.11180762](https://doi.org/10.5281/zenodo.11180762).

Juni

06.06.2024: Tinghui Duan. „Wie der Hase mithilfe von KI das Rennen gewinnen könnte – Einsatzmöglichkeiten von Google Vertex AI bei der Auswertung romantischer Texte“. Vortrag im Rahmen von „Perspektiven der Digital Humanities. Vorträge des TCDH-Forschungskolloquiums“, online, 06.06.2024.

07.06.2024: Panelteilnahme von Christof Schöch: „Quo vadis, Romanistik?“, DRV-Mittelbau-freitag, org. Désirée Kleineberg. Teilnehmer:innen: Anne Brüske, Inga Hennecke, Christof Schöch. Online, 07.06.2024.

12.06.2024: Christof Schöch. „Replication or Reproduction or What? Modes of Repetitive Research in Computational Literary Studies“. ExploreCor: Using Programmable Corpora in Computational Literary Studies (CLS INFRA Training School), Session Reproducibility in CLS Research. Austrian Academy of Sciences, Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage (ACDH-CH OEAW), Vienna, 10.–12.06.2024..

21.06.2024: Christof Schöch. „Linked Open Data for Literary History. Extracting, Modeling, Linking and Querying Data on the French Enlightenment Novel“ (opening keynote). The International Conference for the Study of the Novel. Second Edition: Migration and Economic Inequalities in the History of the Novel: Discourses, Representations, Identity (Re)Construction. Cluj-Napoca: Institutul de Lingvistică și Istorie Literară Sextil Pușcariu, 21.–22.06.2024. Presentation: <https://dhtrier.quarto.pub/cluj>, Programm: <https://icsnpuscariu.wordpress.com>.

27.06.2024: Joëlle Weis. „Von Praktiken und Diskursen, Frühneuzeitliche Gelehrsamkeit als Netzwerk.“ Vortrag bei der Tagung „Methodologische Zugänge zu diskursiven Netzwerken (in der Altnordistik)“, Universität Basel, 27.06.2024.

27.06.2024: Tatiana Bessonova. „Lügen Sie bewusst oder haben Sie nicht recherchiert?: eine Analyse der Reaktionen auf die Beiträge öffentlich-rechtlicher Medien zum Thema Verschwörungstheorien“. Vortrag im Rahmen des TCDH-Forschungskolloquiums im Sommersemester 2024, Trier, online, 27.06.2024.

27.06.2024: Vivien Wolter. „Die (virtuellen) Bretter, die die Welt bedeuten: Digitale Theaterforschung trifft auf Inszenierungen von Schirachs ‚Terror‘.“ Vortrag im Rahmen des TCDH-Forschungskolloquiums im Sommersemester 2024, online, Trier, 27.06.2024.

Juli

02.07.2024: Christof Schöch. Teilnahme an der Podiumsdiskussion: „Rechtliche Hürden, Perspektiven“. Jubiläumssymposium anlässlich des (mehr als) zwanzigjährigen Bestehens des Archivservers edoweb. Koblenz, Landesbibliothekszentrum, 01.–02.07.2024.

05.07.2024: Claudia Bamberg, Matthias Bremm. „Das Forschungsnetzwerk und Datenbanksystem FuD: eine modulare Forschungsumgebung zum Sammeln, Edieren, Publizieren und Archivieren von Forschungsdaten“, online, FAU Erlangen-Nürnberg, Technische Fakultät, 05.07.2024.

11.07.2024: Benjamin Gittel. „Zuschreibungen und textuelle Korrelate fiktionaler Kritik“, Vortrag im Rahmen des TCDH-Forschungskolloquiums im Sommersemester 2024, online, Trier, 11.07.2024.

31.07.2024: Jacek Kudera. „Testing Phonexia under real-world conditions“ (co-author with Angelika Braun). Vortrag bei der 32nd Conference of International Association for Forensic Phonetics and Acoustics, L'Université du Québec à Montréal and the Royal Canadian Mounted Police, Montréal Québec, Kanada, 28.–31.07.2024.

August

08.08.2024: Keli Du, Christof Schöch. „Shifting Sentiments? What happens to BERT-based Sentiment Classification when derived text formats are used for fine-tuning“ (long presentation). Digital Humanities Conference 2024: Reinvention and Responsibility. Washington DC: George Mason University, 06.–10.08.2024. URL: <https://dh2024.adho.org/>.

08.08.2024: Christof Schöch. „'Libération des données': An open science approach to the curation and analysis of the XVIIIe siècle: bibliographie" (short presentation). Digital Humanities Conference 2024: Reinvention and Responsibility. Washington DC: George Mason University, 06.–10.08.2024. <https://dh2024.adho.org/>. See also: <https://christofs.github.io/BIB18/> (website) <https://dhtrier.quarto.pub/bib18> (slides) – [10.5281/zenodo.13118386](https://doi.org/10.5281/zenodo.13118386).

September

05.09.2024: Christof Schöch. „MiMoText – Mining and Modeling Text“, Workshop Databases on 18th Century France: Cooperation and Exchanges, org. Simon Dagenais and Damien Tricoire. 05. und 23.09.2024, Trier University, Germany. URL: <https://papa.uni-trier.de/2024/08/21/databases18thcenturyfrance/>.

11.09.2024: Joëlle Weis. „Editionen des konfessionellen Zeitalters im digitalen Informationsökosystem“. Panel gemeinsam mit Patrick Sahle, Jennifer Bunselmeier, Torsten Schaßan und Kevin Wunsch bei der Tagung „Konfessionelle Divergenzen“, Universität Osnabrück, 11.09.2024.

11.09.2024: Susanne Kabatnik. „mmh wie wäre es mit [...]“ – Kollaborative Schreibprozesse in der Smartphone-gestützten Gruppenpsychotherapie: Revision als psychotherapeutische Methode. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), Sektion Schreibwissenschaft, Universität Dresden, 11.–13.09.2024.

12.09.2024: Julia Röttgermann, Christof Schöch. „Expertise vs. Statistik. Eine qualitative Evaluation von Keynes-Maßen angewandt auf Untergattungen des zeitgenössischen französischen Romans“. Workshop Digitale Gattungshermeneutik, LMU München, 12.09.2024.

12.09.2024: Anne Klee, Susanne Kabatnik. „'Choleraausbruch zwang zur Rückkehr'. Die Auswahl von Beispielen für das Pandemictionary-Projekt als lexikographisches Linked Open Data-Netzwerk“. Vortrag bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), Universität Dresden, 12.09.2024.

20.09.2024: Joëlle Weis. „Kollaborativ FAIRe und offene Daten produzieren“. Workshop bei der Tagung „Digital History & Citizen Science“, MLU Halle, 20.09.2024.

21.09.2024: Jacek Kudera. „Stress sensitivity and early studies of south Slavic accentuation“. Vortrag beim 6th International Workshop on the History of Speech Communication Research, Budapest, Ungarn, 20.–21.09.2024.

23.09.2024: Christof Schöch. „MiMoText – Mining and Modeling Text“. Workshop Databases on 18th Century France: Cooperation and Exchanges, org. Simon Dagenais and Damien

Tricoire. 05. und 23.09.2024, Trier University, Germany. URL: <https://papa.uni-trier.de/2024/08/21/databases18thcenturyfrance/>.

24.09.2024: Claudia Bamberg. Thomas Burch. „Das Lad. Dt./Dt. Lad. Wörterbuch im Wörterbuchnetz: technisches Konzept – Funktionen – Anwendung“. Präsentation im Rahmen der Veranstaltung „Das neue Ladinisch-Deutsch/Deutsch-Ladinische Online Wörterbuch“, Museum Ladin, San Martin de Tor, Italien, 24.09.2024.

Oktober

07.10.2024: Julia Röttgermann, Iuliia Dudar, Christof Schöch. „Beyond Words“. Vortrag im Rahmen des DFG Schwerpunktprogramms Computational Literary Studies, Humboldt-Universität Berlin und online, 07.–08.10.2024.

19.10.2024: Benjamin Gittel. „Degrees of Fictionality or Overlapping Social Practices?“ International Conference of the Association for Studies in Fiction and Fictionality (ASIFF), Osaka 18.–20.10.2024.

23.10.2024: Christof Schöch. „Anforderungen an Infrastrukturen für das Open-Access-Publizieren: Erfahrungen mit dem Journal of Computational Literary Studies“. Impulsreferat zum Panel Wissenschaftsgeleitetes Open-Access-Publizieren: Erfahrungen, Perspektiven und aktuelle Herausforderungen, org. Evgenia Grishina, mit Eva Eckkammer, Henrieke Stahl, Sabine Arndt-Lappe, Pascal Jürgens, Christof Schöch, Benjamin Raue, Jörg Röpke. Trier, Universitätsbibliothek, 23.10.2024

30.10.2024: Christof Schöch. „Artificial Intelligence / Large Language Models and the Digital Humanities“. Third International Conference on Digital Humanities (CODH-24): The Next Stick and Stone of Civilization. Binus University, Semarang, Central Java, Indonesia, 30.10.2024. Keynote, delivered remotely. Website: <https://digitalhumanities.website/speakers-codh-2024/>

November

06.11.2024: Maria Hinzmann. „Atomizing Literary History in the Linked Open Data Paradigm“. Workshop Modeling Literary History, Würzburg, 06.11.2024.

06.11.2024: Joëlle Weis. „More for show than for use“? Clearing up Prejudices through Digital Reconstruction of Princesses' Libraries of the 18th Century. Keynote bei der Tagung „Early Modern Private Libraries“, Universidad Rey Juan Carlos, 06.11.2024.

12.11.2024: Joëlle Weis. „Über alles und nichts – Die Briefe Philippine Charlottes von Braunschweig an ihren Bruder Friedrich II. von Preußen“. Vortrag bei der Tagung „Briefe von Frauen. Plaudereien über Plunder? Zwischen Selbstbehauptung und „mental load“ oder: Was Briefe von Frauen aus dem 18. und 19. Jahrhundert zeigen können“, Universität Darmstadt. 12.11.2024.

13.11.2024: Svenja Wagner. „In Medias Res – Semantische Informationsextraktion in philosophischen Texten anhand von Kants Gesamtwerk mithilfe von Transformer Modellen“. Vortrag im Rahmen des Veranstaltungsformats „Lecture Series“ vom Forschungsschwerpunkt „digitale_kultur“, FernUniversität Hagen, online, 13.11.2024

15.11.2024: Christof Schöch. „Genre Analysis in Computational Literary Studies: The First Ten Years“. International Conference Rewriting of Literary History with Algorithms, org. Katrin Dennerlein. Chicago: University of Illinois Chicago, 15.11.2024. Delivered remotely. Slides: <https://dhtrier.quarto.pub/chicago/>.

19.11.2024: Julia Röttgermann, Maria Hinzmann. „Federated Queries for Literary Studies: Querying Wikidata via the MiMoTextBase and the other way around“. Conference Linked Open Data and Literary Studies, Freie Universität Berlin, 19.–20.11.2024.

22.11.2024: Christof Schöch. „Linked Open Data for Literary History“. Digital Humanities Training Day, org. Michaela Mahlberg. Erlangen: FAU Erlangen, 22.11.2024. Slides: <https://dhtrier.quarto.pub/fau/>.

22.11.2024: Joëlle Weis. „Wikidata und Wikibase für die Geisteswissenschaften: Eine kurze Einführung“. Vortrag gehalten bei den „LODinG Lunch Talks“, Universität Trier, 22.11.2024.

22.11.2024: Jacek Kudera. „Slavic Prosody – Serbian, Croatian“. Vortrag im Rahmen des Workshops on Slavic Prosody. Innovation Center, Universität des Saarlandes, Saarbrücken, 21.–22.11.2024.

27.11.2024: Jacek Kudera. „Voice Cloning and Mismatch Conditions in Forensic Automatic Speaker Recognition“ (co-authors: Miriam Coccia, Sharifeh Fadaeijouybari, Till Preidt, Akshay Ranjan and Angelika Braun). Vortrag bei der 26th International Conference on Speech and Computer, Belgrad, Serbien, 25.–28.11.2024.

Dezember

04.12.2024: Joëlle Weis. „Wikibase for Library Reconstructions. Infrastructure, Data Modeling and Querying“. Vortrag beim Workshop „Databases on the Eighteenth-Century Francophone World : Cooperation and Exchange“, Universität Trier, 04.12.2024.

05.12.2024: Julia Röttgermann, Maria Hinzmann. „Bidirectional Federated Queries on MiMoTextBase and Wikidata“. WikiMUC/Federated Queries Workshop, München, 05.12.2024.

05.12.2024: Christof Schöch, Evgeniia Fileva, Julia Dudar, Artjoms Šeļa. „Multilingual Stylo-metry: The influence of language on the performance of authorship attribution using corpora from the European Literary Text Collection (ELTeC)“. Computational Humanities Research 2024. Aarhus: University of Aarhus, 04.–06.12.2024. Paper: <https://ceur-ws.org/Vol-3834/paper9.pdf>.

18.12.2024: Christof Schöch. Impulsreferat zum Thema Abgeleitete Textformate, Künstliche Intelligenz und Bibliotheken. Podiumsdiskussion AI, Open Access and beyond: Konkrete bis strategische Ableitungen für Bibliotheken (Reihe Quo vadis offene Wissenschaft in Berlin und Brandenburg 2024/25), org. Frank Seeliger, TH Wildau, Online-Veranstaltung, 18.12.2024.

Publikationen

Digitale Editionen

C. F. Meyers Briefwechsel. Digitale historisch-kritische Edition (dMBW). Hg. von Wolfgang Lukas und Stephan Landshuter, in Zusammenarbeit mit Thomas Burch und Radoslav Petkov. Zürich/Wuppertal/Trier 2024, <https://cfmeyer-briefwechsel.org/>.

Ferdinand Tönnies-Briefedition (FTBE). Hg. von Uwe Dörk u. Alexander Wierzock. 15.10.2024, <https://www.ftbe.de>

Sammelbände

Rolf Bergmann, Karin Donhauser, Natalia Filatkina, Elivra Glaser, Claudine Moulin, Theo Vennemann (Hgg.). Chief Editor: Claudine Moulin. „Sprachwissenschaft“ (Zeitschrift), hg. von Heidelberg: Winter, 2020–present, <https://sprw.winter-verlag.de/>.

Christof Schöch, Robert Hesselbach, Ulrike Henny-Krahmer, José Calvo Tello, Daniel Schlör, editors. „Digital Stylistics in Romance Studies and Beyond“. Heidelberg: Heidelberg University Publishing, 2024, <https://doi.org/10.17885/heiup.1157>.

Evelyn Gius, Christof Schöch, Peer Trilcke. „Journal of Computational Literary Studies“, Editorial team members: Élodie Ripoll, Svenja Guhr, Henny Sluyter-Gäthje, Dominik Gerstorfer. 2021–present.

Elizabeth Harding und Joëlle Weis (Hgg.). Gelistete Dinge. Objekte und Listen in der Frühen Neuzeit. Köln: Böhlau, 2024, <https://doi.org/10.7767/9783412530808>.

Caren Reimann und Joëlle Weis (Hgg.). Unbezahlbar? Vormoderne Sammlungsökonomie. Göttingen: Wallstein Verlag, 2024.

Joëlle Weis, Estelle Bunout und Thomas Haider (Hgg.). Book of Abstracts – DHd2024. DH Quo Vadis. 10. Tagung des Verbands „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum“. Passau: Zenodo, 2024, <https://doi.org/10.5281/zenodo.10686565>.

Joëlle Weis, Jörn Münkner, Maximilian Görmar (Hgg.). Sammlung und Netz. Theoretische und Praxeologische Implikationen. Göttingen 2024, <https://doi.org/10.15499/kds-006>.

Monographien

Keli Du. „Zum Verständnis des LDA Topic Medling: eine Evaluation aus Sicht der Digital Humanities“, Doctoral dissertation. Universität Würzburg, 2024, <https://doi.org/10.25972/OPUS-34826>.

Zeitschriftenbeiträge

Folke Gernert & Hannah Schlimpen. Birth and botanics: Obstetric knowledge among early modern physicians (Eucharius Rösslin, Damián Carbón and Francisco Delicado). In *eHumanista* 57, 2024.

Benjamin Gittel. „Was sind literarische Praktiken?“ In *Poema. Jahrbuch für Lyrikforschung* 2, 2024, S. 13–32, <https://doi.org/10.38072/2751-9821/p11>.

Benjamin Gittel, Florian Barth, Tillmann Dönicke, Luisa Gödeke, Thorben Schomacker, Hanna Varachkina, Anna Weimer, Anke Holler und Caroline Sporleder. „Neither Telling nor Describing. Reflective Passages and Perceived Reflectiveness 1700–1945.“ In *Journal of Computational Literary Studies* 3, 1, 2024, S. 1–24, <https://doi.org/10.48694/jcls.3861>.

Susanne Kabatnik. „because he was disgusting“ – Transforming relations through positioning in messenger-supported group psychotherapy. In *Frontiers in Psychology* 14:1268989, 2024, <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2023.1268989>.

Jacek Kudera, Jovana Stevanović. „Машинско и аудитивно препознавање словенских језика“ [Machine-Based and Auditory Identification of Slavic Languages], *Slavistica Vilnensis*, 69(1), 2024, S. 56–66, [https://doi.org/10.15388/SlavViln.2024.69\(1\).4](https://doi.org/10.15388/SlavViln.2024.69(1).4).

Claudine Moulin. „Vom Buchstaben zum oppressiven Symbol – Notizen zu <Z>“. In *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik* H2/3 2023 (Themenheft: Krieg in der Ukraine. Essayistische Notizen zum Diskurs), S. 201–209 [printed 1/2024]; DOI: 10.46771/9783967693843_1.

Claudine Moulin. Revised English Version: (February 19, 2024). „From a letter to an oppressive symbol – notes on >Z<“ *Religion and Urbanity: Reciprocal Formations*. Retrieved October 7, 2024 from <https://doi.org/10.58079/vv0b>.

Julia Röttgermann. „The Collection of Eighteenth Century French Novels 1751–1800“. In *Journal of Open Humanities Data*. 2024. 10 (1), S. 31, <https://doi.org/10.5334/johd.201>.

Joëlle Weis, Christof Schöch. „Vom Perler Hasenberg zur Lehmener Würzlay – Weinetiketten digital erschließen“. In Katharina Günther, Stefan Alschner (Hg.), *Sammlungsforschung im digitalen Zeitalter. Chancen, Herausforderungen und Grenzen*. Göttingen: Wallstein Verlag 2024 (= *Kulturen des Sammelns. Akteure, Objekte, Medien* 5), S. 19–28.

Joëlle Weis. „Wie geht Sammlungsforschung? Bericht einer Anfängerin.“ In Peter Burschel, Ulrike Gleixner, Marie von Lüneburg, Timo Steyer (Hg.), *Forschen in Sammlungen. Dynamiken, Transformationen, Perspektiven*. Göttingen: Wallstein Verlag 2024 (= *Kulturen des Sammelns. Akteure, Objekte, Medien* 3), S. 121–135.

Sammelband-Kapitel

Benjamin Gittel, Anna Weimer, Hanna Varachkina und Luisa Gödeke. „The Author’s Speech. Empirical Perspectives on Speaker Attribution in Narrative Fiction.“ In *Ambiguity and Narratology*, herausgegeben von Simon Grund, Robert Kirstein und Julian Wagner. Berlin/ Boston: De Gruyter, 2024, S. 46–72, <https://doi.org/10.1515/9783111502618-004>.

Anne Klee. „Vernetzungsstrategien zwischen Dialektwörterbüchern – am Beispiel des Trierer Wörterbuchnetzes.“ In *Großlandschaftliche Dialektwörterbücher zwischen Linguistik und Landeskunde*, herausgegeben von Antje Dammel und Markus Denkler. Köln: Böhlau, 2024, S. 113–131.

Hannah Schlimpen. *Ökonomien des Körpers. Politische und literarische Mägen im Siglo de Oro*. In Stephanie Béreziat-Lang (Hg.): *Verkörpern und Einverleiben – literarische Modellierungen zwischen Eucharistie und Kannibalismus in der frühneuzeitlichen Romania*, Berlin/Boston: De Gruyter 2024.

Christof Schöch. „Repetitive Research: Spitzer and Racine“ (2024). *Digital Stylistics in Romance Studies and Beyond*, ed. Robert Hesselbach, Ulrike Henny-Krahmer, José Calvo Tello, Daniel Schlör, Christof Schöch. Heidelberg: Heidelberg University Press, 119–148. DOI: [10.17885/heiup.1157.c19369](https://doi.org/10.17885/heiup.1157.c19369).

Joëlle Weis. Women’s private libraries as spaces of knowledge making. The cases of Elisabeth Sophie Marie and Philippine Charlotte of Braunschweig-Wolfenbüttel. In Natacha Klein Käfer, Natália da Silva Perez (ed.), *Women’s Private Practices of Knowledge Production in Early Modern Europe*. Cham: Palgrave Macmillan 2024, pp. 105–128, <https://doi.org/10.1007/978-3-031-44731-0>.

Joëlle Weis. *Rekonstruktion und Exploration. Vom Nutzen digitaler Methoden in der samm-
lungsbezogenen Heuristik*. In Madeleine Brook, Stefanie Hundehege, Caroline Jessen (Hg.),
„Verschwinden“. Vom Umgang mit materialen und medialen Verlusten in Archiv und Biblio-
thek, Göttingen: Wallstein Verlag 2024 (= Kulturen des Sammelns. Akteure, Objekte, Medien
4), S. 78–95. Gemeinsam mit Maximilian Görmar.

Joëlle Weis. „How to Travel in Monastic Confinement: An Imaginary Journey to the New
World“. In *Microtravel. Confinement, Deceleration, Microspection*, herausgegeben von
Charles Forsdick, Zoë Kinsley und Kate Walchester. London: Anthem Press, 2024, S. 25–36.

Jörn Münkner, Maximilian Görmar und Joëlle Weis. „Einleitung. Auch Netze und Sammlungen
bestimmen unsere Lage“. In *Sammlung und Netz. Theoretische und Praxeologische Implikati-
onen*, herausgegeben von Jörn Münkner, Maximilian Görmar und Joëlle Weis. Göttingen:
Wallstein Verlag, 2024, S. 9–21, <https://doi.org/10.15499/kds-006-001>.

Caren Reimann und Joëlle Weis. „Einleitung: Unbezahlbar? Vormoderne Sammlungsökono-
mie“. In *Unbezahlbar? Vormoderne Sammlungsökonomie*, herausgegeben von Caren Rei-
mann und Joëlle Weis. Göttingen: Wallstein Verlag, 2024, S. 9–23,
<https://doi.org/10.15499/kds-008-001>.

Elizabeth Harding und Joëlle Weis. „Gelistete Dinge und die Dinglichkeit der Liste in der Frü-
hen Neuzeit. Eine Einführung.“ In *Gelistete Dinge. Objekte und Listen in der Frühen Neuzeit*,
herausgegeben von Elizabeth Harding und Joëlle Weis. Köln: Böhlau, 2024,
<https://doi.org/10.7767/9783412530808>.

Caren Reimann, Joëlle Weis. „Fürstinnenbibliotheken“. In *Provenienz. Materialgeschichte(n)
der Literatur*, hg. von Sarah Gaber, Stefan Höppner und Stefanie Hundehege. Göttingen
2024, S. 251–260.

Joëlle Weis. „Between Piety and Scholarship. The Bible collection of Elisabeth Sophie Marie of
Brunswick-Wolfenbüttel.“ In *Gender and the Book Trades*, hg. von Jessica Farrell-Jobst und
Elise Watson. Leiden/Boston 2024, S. 255–271.

Conference Papers

Claudia Bamberg, Thomas Burch, Folke Gernert, Maria Hinzmann, Susanne Kabatnik, Jacek Kudera, Claudine Moulin, Benjamin Raue, Achim Rettinger, Jörg Röpke, Ralf Schenkel, Kristin Shi-Kupfer, Doris Schirra, Christof Schöch, Joëlle Weis. "LODiG: Linked Open Data in the Humanities." In Proceedings of the 9th Workshop on Linked Data in Linguistics @ LREC-COLING 2024, edited by Christian Chiarcos, Katerina Gkirtzou, Maxim Ionov, Fahad Khan, John P. McCrae, Elena Montiel Ponsoda, and Patricia Martín Chozas, 49–54. Torino, Italia: ELRA and ICCL, <https://aclanthology.org/2024.ldl-1.7>.

Claudia Bamberg, Thomas Burch, Folke Gernert, Maria Hinzmann, Susanne Kabatnik, Kudara, Claudine Moulin, Benjamin Raue, Achim Rettinger, Jörg Röpke, Ralf Schenkel, Kristin Shi-Kupfer, Doris Schirra, Christof Schöch, Joëlle Weis. „Linked Open Data in the Humanities: The LODiG Project“, Wikimania 2024, 7.–10. August 2024, Katowice, Poland, [Poster](#).

Benjamin Gittel und Gesa Bei der Wieden. „Exploring Fictional Critique and Literary Evaluations.“ In The Book of Abstracts of DH2024. Washington. Poster: <https://doi.org/10.5281/zenodo.13934974>.

Jacek Kudara. „Stress sensitivity and early studies of South Slavic accentuation“. In Judit Bóna [ed.] Proceedings of the Sixth International Workshop on the History of Speech Communication Research, Studententexte zur Sprachkommunikation, Band 109, TUDpress, 2024, p. 116–125, https://www.isca-archive.org/hscr_2024/kudara24_hscr.pdf.

Julia Röttgermann. „Établissement d'un corpus de romans français du XVIIIe siècle dans le cadre du projet Mining and Modeling Text“. promptus – Würzburger Beiträge zur Romanistik.

Christof Schöch. „‘Libération des données’: An open science approach to the curation and analysis of the XVIIIe siècle: bibliographie“ (short presentation). Digital Humanities Conference 2024: Reinvention and Responsibility. Washington DC, George Mason University, 06.–10.08.2024, <https://dh2024.adho.org/>.

Christof Schöch, Julie Birkholz, Ingo Börner, Joanna Byszuk, Vera Maria Charvát, Silvie Cinová, Tess Dejaeghere, Anne Dijkstra, Julia Dudar, Matej Ďurčo, Maciej Eder, Jennifer Edmond, Evgeniia Fileva, Frank Fischer, Françoise Gouzi; Serge Heiden, Sarah Hoover, Maarten Janssen, Michal Křen, Bartłomiej Kunda, Carsten Milling, Michał Mrugalski, Ciara L. Murphy, Lukas Plank, Marco Raciti, Stefan Resch, Emily Ridge, Salvador Ros, Artjoms Šeļa, Henny Sluyter-Gäthje, Toma Tasovac, Justin Tonra, Erzsébet Tóth-Czifra, Peer Trilcke, Karina van Dalen-Oskam, Anna Woldrich, Vera Yakupova. „Literary Methods for All: CLS INFRA – Unlocking a World of Words!” (poster presentation). Digital Humanities Conference 2024: Reinvention and Responsibility. Washington DC, George Mason University, 06.–10.08.2024, <https://dh2024.adho.org/>.

Christof Schöch, Keli Du. „Shifting Sentiments? What happens to BERT-based Sentiment Classification when derived text formats are used for fine-tuning” (long presentation). Digital Humanities Conference 2024: Reinvention and Responsibility. Washington DC, George Mason University, 06.–10.08.2024, <https://dh2024.adho.org/>.

Joëlle Weis, Christof Schöch. „Vom Perler Hasenberg zur Lehmener Würzlay – Weinetiketten digital erschließen”. In Digital ist besser? Sammlungsforschung im digitalen Zeitalter, edited by Katharina Günther und Stefan Alschner. Tagungsband der Endterm-Tagung des Forschungsverbunds Marburg-Wolfenbüttel-Weimar (MWW), Klassik Stiftung Weimar, 16.–17.02.2023. Göttingen, Wallstein, 2024, <https://www.wallstein-verlag.de/9783835356153-002.html>.

Caren Reimann, Joëlle Weis. „Ein Repertorium der Fürstinnenbibliotheken des 18. Jahrhunderts.” In 111. BiblioCon, Hannover, 2024, opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/18526.

Joëlle Weis, Selina Galka, Ines Peper, Michael Pölzl und Chiara Petrolini. „Die Memoiren der Gräfin Schwerin (1684–1732). Zur digitalen Edition eines einzigartigen Selbstzeugnisses”. In Book of Abstracts DHd2024. DH Quo Vadis. 10. Tagung des Verbands „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum” (DHd 2024), Passau: Zenodo, 2024, <https://doi.org/10.5281/zenodo.10698228>.

Mareike König, Jürgen Hermes, Philip Schilkamp, Vivien Wolter, Ulrike Wuttke (2024). Microblogging mit Mastodon: Fediverse, Fedihum und Co. in den Digital Humanities – ein Praxisworkshop. DHd 2024 Quo Vadis DH (DHd2024), Passau, Deutschland, <https://doi.org/10.5281/zenodo.10698458>.

Sonstiges

Florian Barth, Tillmann Dönicke, Benjamin Gittel, Luisa Gödeke, Anna Mareike Weimer, Anke Holler, Caroline Sporleder und Hanna Varachkina. „MONACO: Modes of Narration and Attribution Corpus“, <https://zenodo.org/records/11164190>.

Benjamin Gittel. Modernity Critique Corpus in Derived Text Format (1.0). Zenodo, <https://doi.org/10.5281/zenodo.14389921>.

Julia Röttgermann, Maria Hinzmann, Matthias Bremm, Tinghui Duan, Anne Klee, Johanna Konstanciak, Christof Schöch und Joëlle Weis. „Modeling Enlightenment novel: an interview with the MiMoText team“, Interview mit Wikimedia Tech News, 28.06.2024, tech-news.wikimedia.de/en/2024/06/28/modeling-the-enlightenment-novel-an-interview-with-the-mimotext-team/.

Anne Klee. „Partner-Parade #05: Das Trier Center for Digital Humanities“. Text+ Blog, 02.7.2024, <https://doi.org/10.58079/11xfl>.

Jan Horstmann, Christof Schöch. „DH-Professuren im deutschsprachigen Raum visualisiert“, DHd-Blog, 09.07.2024, <https://dhd-blog.org/?p=21260>.

Anne Klee, Axel Herold, Louis Alexander Cotgrove, Felix Helfer, Felix Rau, Claus Zinn, Lisa Dücker. „User-oriented Guidelines for Data Ingest (1.0)“. Zenodo, 2024, <https://doi.org/10.5281/zenodo.13846903>.

Joëlle Weis, Špela Antloga, Michael Kurzmeier. „Training needs, skills and awareness of existing resources among PhD students in the Digital Humanities“, 2023. Zenodo, <https://doi.org/10.5281/zenodo.8319268>.

Joëlle Weis. „Hätte ich das mal eher gewusst ... mit Joëlle Weis“. h r e f, 2024, href.hypotheses.org/3185.

Joëlle Weis. Review von „Bibliotheca publica civitatis Trevirensis. Die Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier. Beiträge von Gunther Franz zur Geschichte der Stadtbibliothek Trier und ihrer Schätze. Festgabe zum 80. Geburtstag von Gunther Franz“, hg. v. Michael EMBACH, Franz IRSIGLER. Hémécht, 2, 2024, 242–245, www.recensio.net/rezensionen/zeitschriften/hemecht/2024/2/bibliotheca-publica-civitatis-trevirensis-die-wissenschaftliche-bibliothek-der-stadt-trier-beitraege-von-gunther-franz-zur-geschichte-der-stadtbibliothek-trier-und-ihrer-schaetze-festgabe-zum-80-geburtstag-von-gunther-franz.

Joëlle Weis. Review von „Der Körper des Priesters. Gebrechen im Katholizismus der Frühen Neuzeit“ von Brendan RÖDER. Rheinische Vierteljahrsblätter, 88, 2024, 303 – 304, www.recensio-regio.net/rezensionen/zeitschriften/rvjb/88-2024/der-koerper-des-priesters-gebrechen-im-katholizismus-der-fruehen-neuzeit.

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Vorlesung: Einführung in die Digital Humanities. Bachelor Sprache, Technologie, Medien (STeM), Universität Trier. WiSe 2023/24, SoSe2024, WiSe 2024/25. (Dozent:innen: Élodie Ripoll, Christof Schöch).

Vorlesung mit Übung: Grundlagen der Digital Humanities: Auszeichnungssprachen. Master Digital Humanities, Universität Trier. WiSe 2023/24. (Dozent:innen: Ariadne Baresch, Thomas Burch).

Vorlesung mit Übung: Programmieren 1: Textprozessieren (Python). Master of Science „Digital Humanities“, Universität Trier. SoSe 2024, WiSe 2024/25. (Dozentin: Ariadne Baresch).

Vorlesung mit Übung: Datenbanken in den Digital Humanities. Master Digital Humanities, Universität Trier. Winter 2023/24, WiSe 2024/25. (Dozent: Thomas Burch).

Germanistik Vorlesung Ältere deutsche Philologie: Deutsche Sprache in Raum und Zeit. Universität Trier. WiSe 2023/24, SoSe 2024, WiSe 2024/25. (Dozentin: Claudine Moulin).

Germanistik Vorlesung: Korpuslinguistik. Universität Trier. SoSe 2024. (Dozentin: Susanne Kabatnik).

Seminare

Projektseminar: Praxis der Digital Humanities. Master of Science „Digital Humanities“. Universität Trier, WiSe 2023/24, WiSe 2024/25. (Dozentinnen: Élodie Ripoll, Joëlle Weis).

Seminar: Digitale Methoden: Methoden der Datenererschließung. Master of Science „Digital Humanities“. Universität Trier. SoSe 2024. (Dozentin: Élodie Ripoll).

Seminar: Digitale Methoden: Programmieren 2 – Maschinelles Lernen. Master of Science „Digital Humanities“. Universität Trier. WiSe 2023/24, SoSe 2024. (Dozent: Christof Schöch).

Seminar: Digitale Objekte: Edition und Publikation. Master of Science „Digital Humanities“. Universität Trier. SoSe 2024. (Dozentin: Claudia Bamberg).

Seminar: Digitale Objekte: Retrodigitalisierung und Archivierung. Master of Science „Digital Humanities“. Universität Trier. SoSe 2024. (Dozentin: Joëlle Weis).

Seminar: Digitale Objekte: Digitalisierung. Bachelor Sprache, Technologie, Medien (STeM), Universität Trier. WiSe2023/24, WiSe 2024/25. (Dozentin: Claudia Bamberg).

Seminar: Digitale Objekte: Edition und Publikation. Bachelor Sprache, Technologie, Medien (STeM), Universität Trier, WiSe 2023/24, WiSe 2024/25. (Dozentin: Élodie Ripoll).

Seminar: Vertiefung Digital Humanities. Master of Science „Digital Humanities“. Universität Trier. WiSe 2023/24, SoSe 2024, WiSe 2024/25. (Dozent: Christof Schöch).

Seminar: Projektmodul Digital Humanities. Bachelor Sprache, Technologie, Medien (STeM), Universität Trier, WiSe 2023/24, WiSe 2024/25. (Dozentin: Joëlle Weis).

Germanistik Masterseminar: Literarische Briefnetzwerke – Themen, Sprache, Digitale Erschließung. Universität Trier. SoSe 2024. (Dozentinnen: Claudia Bamberg, Claudine Moulin).

Seminar: Methoden der Datenanalyse: Aktuelle Themen der Digital Humanities. Bachelor Sprache, Technologie, Medien (STeM), Universität Trier. WiSe 2023/24, Sose 2024, WiSe 2024/25. (Dozentin: Joëlle Weis).

Seminar: Methoden der Datenanalyse: Qualitative Analyseverfahren. Bachelor Sprache, Technologie, Medien (STeM), Universität Trier. WiSe 2023/24, Sose 2024. (Dozentin: Joëlle Weis).

Seminar: Digitalisierung von Kulturgut. Bachelor Sprache, Technologie, Medien (STeM), Universität Trier, FB II: Computerlinguistics und Digital Humanities. WiSe 2023/24, WiSe 2024/25. (Dozentin: Claudia Bamberg).

Germanistik Seminar: Einführung in die gegenwartsbezogene Sprachwissenschaft anhand eines Beispiels. Universität Trier. SoSe 2024. (Dozentin: Susanne Kabatnik).

Germanistik Seminar Sprachwissenschaften. Universität Trier. WiSe 2023/24, SoSe2024, WiSe 2024/25. (Dozentin: Claudine Moulin).

Kolloquien und Ringvorlesungen

Winter 2023/24. Kolloquium: Vorträge aus der Praxis der Digital Humanities. – Programm: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=68033> (Leitung: Élodie, Ripoll).

Sommer 2024. Kolloquium: Perspektiven der Digital Humanities. Vorträge des TCDH-Forschungskolloquiums Programm: <https://tcdh.uni-trier.de/de/event/programm-des-tcdh-forschungskolloquiums-perspektiven-der-digital-humanities> (Leitung: Claudia Bamberg, Susanne Kabatnik).

Tagungen und Workshops

11.–12.04.2024: Connecting The Dots. Transdisziplinäre und internationale Tagung des DFG-Projekts „Korrespondenzen der Frühromantik“. Das TCDH ist Mitveranstalter, Mainz, 11.–12.04.2024.

24.06.2024: Online-Workshop „Wie man eine Rezension schreibt und Peer-Review-Prozesse organisiert“. Workshop von Dr. Joëlle Weis am Graduiertenzentrum der Universität Trier.

03.07.2024: „Frauen im frühromantischen Briefnetzwerk“. Veranstaltung des TCDH, Universität Trier und online, 03.07.2024.

05. & 23.09.2024: Online-Workshop „Databases on France in the 18th Century: Cooperation and Exchanges“. Das TCDH ist Mitveranstalter, online, 05. & 23.09.2024.

17.–18.10.2024: A Bring Your Own Data Lab on Historical Network Analysis. Im Rahmen des HERMES-Projekts. Das TCDH ist Mitorganisator, Mainz, 17.–18.10.2024.

18.11.2024: Meet & Greet 2024. Online-Speed-Dating für Promotionsinteressierte. im Rahmen des HERMES-Projekts. Das TCDH ist Mitorganisator, online, 18.11.2024.

22.11.2024: LODinG Lunch Talk. „Wikidata und Wikibase für die Geisteswissenschaften: Eine kurze Einführung.“ Im Gastraum der Mensa an der Universität Trier, 22.11.2024.

28.–29.11.2024: A Bring Your Own Data Lab. Semantic keyness für literarische Texte. Im Rahmen des HERMES-Projekts. Das TCDH ist Mitorganisator, Universität Trier, 28.–29.11.2024.

02.11.2024: LODinG Lunch Talk. „Vernetzte Weingeschichte: Historische Weinetiketten der Moselregion im Fokus von Linked Open Data.“ Im Gastraum der Mensa an der Universität Trier, 02.12.2024.

Projektbezogene Veranstaltungen

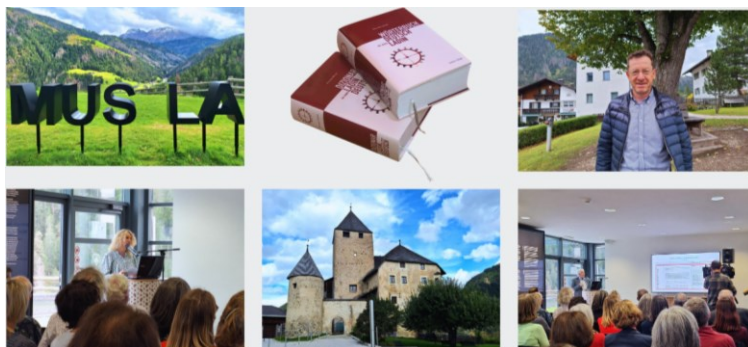
11.–12.04.2024: Connecting The Dots. Transdisziplinäre und internationale Tagung des DFG-Projekts „Korrespondenzen der Frühromantik“

Dr. Thomas Burch und Prof. Dr. Christof Schöch vertreten das TCDH im April auf der transdisziplinären und internationalen Tagung des DFG-Projekts „Korrespondenzen der Frühromantik“.

Das seit 2022 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur sowie am Trier Center for Digital Humanities (Universität Trier) angesiedelte DFG-Projekt „Korrespondenzen der Frühromantik“ möchte im Zusammenwirken von Edition (mit hohen Anteilen an Annotation), Graphentechnologien, historischer Netzwerkforschung und Romantikforschung erstmals epistolare Kommunikationsprozesse und insbesondere den brieflichen Wissenstransfer der Romantiker:innen untereinander und mit ihren weiteren Korrespondenzpartner:innen zwischen 1790 und 1802 systematisch erfassen, digital publizieren und literaturwissenschaftlich wie netzwerktheoretisch auswerten. Damit wird exemplarisch ein neues Paradigma der Erforschung von Briefen eröffnet sowie die fachwissenschaftliche Reflexion auf Theorie und soziale Praxis der Geselligkeit in der Frühromantik erweitert.

24.09.2024: Das Ladinisch-Deutsch/Deutsch-Ladinische Wörterbuch feiert digitale Premiere

Am 24.09. wurde die Online-Fassung des von Giovanni Mischí herausgegebenen Ladinisch-Deutsch/Deutsch-Ladinischen Wörterbuchs vorgestellt und die digitale Premiere gefeiert. Über 100 Personen nahmen an der Veranstaltung im Museum Ladin teil, das aus dem „Museum Ladin Ciastel de Tor“ und dem „Museum Ladin Ursus ladinicus“ besteht. Das



MusLa ermöglicht es, die ladinische Kultur, Kunst, Geschichte und Natur in den Dolomiten zu erleben. Im Mittelpunkt des Tages stand die Präsentation der benutzerfreundlichen, digitalen Aufbereitung des zweibändigen Wörterbuchs Ladinisch-Deutsch/Deutsch-Ladinisch von Giovanni Mischí, das 2021 veröffentlicht wurde. Dr. Thomas Burch und Dr. Claudia Bamberg führten die Teilnehmer:innen durch das neue Online-Wörterbuch, das in das Wörterbuchnetz integriert ist, und erläuterten dessen technische Konzeption und vielseitige Anwendungsmöglichkeiten.

Softwaresysteme, Werkzeuge und Schnittstellen

Die einfache Handhabung unserer Forschungswerkzeuge ist uns ebenso wichtig wie die moderne grafische Gestaltung von Benutzeroberflächen mit zeitgemäßem Usability Engineering. Beides erreichen wir durch den ständigen interdisziplinären Dialog unserer Entwickler:innen und Designer:innen mit den beteiligten Projektpartner:innen. Wir garantieren gemeinsam im Sinne der Open Science die freie Nachnutzbarkeit der entstandenen Bausteine. Im Berichtszeitraum wurden an sechs Softwaresystemen und Werkzeugen weitere Entwicklungen vorgenommen.

FuD

Fortlaufende Weiterentwicklungen an „FuD“, „Comparo“ und „Transcribo“ fanden auch 2024 – angepasst an die Anforderungen der einzelnen Forschungsprojekte – durch das Entwicklerteam des TCDHs Radoslav Petkov, Dr. Matthias Bremm und Frank Queens statt.



Im Jahr 2024 wurde die Version 4.1 released, die einige Änderungen und Weiterentwicklungen beinhaltet: <https://fud.uni-trier.de/releases/release-4-1/>.

Außerdem wurde an einer Webanwendung gearbeitet, die auf Angular und TypeScript basiert, über die FuD genutzt werden kann. Darüber hinaus wurde die Einbindung einer neuen Editorkomponente mit Eingabe und Auszeichnungsmöglichkeiten für bidirektionale Texte, insbesondere rechts-nach-links Schriften, wie Hebräisch oder Arabisch, fertiggestellt.

Weiterentwicklungen an internen Schnittstellen in den Projekten „[Johann Caspar Lavater](#)“, „[Paul Fleming](#)“, „[Ferdinand Tönnies-Briefe](#)“ und „[Stefan Heym: „Ahasver“](#)“ sind durch Radoslav Petkov realisiert worden.

Die virtuelle Forschungsumgebung „FuD“, das Trierer System zur Modellierung des gesamten Forschungsprozesses. URL: <https://fud.uni-trier.de/>

Transcribo

2024 wurde eine neue Organisationsperspektive für das [„Arthur Schnitzler digital“-Projekt](#) in Transcribo implementiert. Dabei handelt es sich um eine Erweiterung zur digitalen Unterstützung beim Erstellen der Materialordnung innerhalb eines Werkes in Form eines virtuellen Schreibtischs mit Faksimile-Stapeln, was die bisherige analoge Methode des Von-Hand-Sortierens ablöst. Arbeitsschritte, die bei jedem Werk gleichermaßen durchgeführt werden müssen, werden dadurch systematisiert und zugleich beschleunigt. Auch die Metadaten-Eingabe in FuD wird mit Hilfe der Organisationsperspektive signifikant erleichtert und beschleunigt, indem für die Erstellung der chronologischen Ordnung notwendige Metadaten sowohl auf Textträger- als auch auf Dokument-Ebene in der Organisationsperspektive selbst eingegeben werden können.



Das Werkzeug „Transcribo“ zur interaktiven Transkription von Quellen und zur Erfassung textgenetischer Prozesse. URL: <https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/transcribo>

Comparo

Beim Werkzeug „Comparo“, welches ebenfalls im Rahmen des Projektes „Arthur Schnitzler digital“ entwickelt wird, wurden dieses Jahr zu den Werken „Ich“.– und Die Frau des Richters verschiedene Drucktexte in den Datenbestand der Anwendung aufgenommen um die vorhandenen Druckvarianten identifizieren und auszeichnen zu können.



Der konstituierte Lesetext zum Werk „Ich“.– ist seit Dezember 2024 online, der Lesetext zu Die Frau des Richters folgt voraussichtlich Ende 2025.

Das FuD-Modul „Comparo“ als Erweiterungskomponente zum automatischen Vergleich von Texten und interaktiven Nachbearbeitung. URL: <https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/comparo>

ELEXIS – Publex

Im Rahmen der Initiative ELEXIS – „European Lexicographic Infrastructure“ entwickelte das TCDH mit dem Werkzeug „Publex“ eine browsergestützte Publikationssoftware für XML-annotierte Wörterbücher.



Mithilfe der Software und einer intuitiven Benutzeroberfläche können Nutzer:innen ihre in XML ausgezeichneten Wörterbuchdaten hochladen und durch eine Konfiguration der einzelnen Bestandteile die gewünschte Formatierung für das Wörterbuch festlegen. Mit diesen Einstellungen und beigefügten Metadaten kann das Wörterbuch schließlich online auf einer von ELEXIS bereitgestellten Plattform publiziert werden. Somit ermöglicht es Publex auch Nutzer:innen, die nicht über die geeignete Infrastruktur oder das technische Wissen verfügen, ihre Wörterbücher im Internet zugänglich zu machen.



Der Dictionary Viewer „Publex“, eine generische Publikationsumgebung für XML-kodierte Wörterbücher: <https://elex.is/>

pydistinto

Im Rahmen des Projektes „[Zeta und Konsorten](#)“ konnte das Tool „pydistinto“ entwickelt und auf verschiedenen Fachtagungen präsentiert werden. Das Team entwickelt das in Python geschriebene, forschungsnahe Tool, um die Verwendung und Evaluation relevanter Maße für die kontrastive Textanalyse zu erleichtern. Das Ziel unseres Projekts ist es, ein tieferes qualitatives und statistisches Verständnis für die verschiedenen Distinktivitätsmaße zu erlangen und Verbesserungen für ihre Implementierung und Verwendung vorzuschlagen. Das Tool erneuert die Codebasis von pyzeta aus einem früheren Projekt.



pydistinto. Lead & development: Christof Schöch, Keli Du. Trier: Zeta and company, 2021–2023. URL: <https://github.com/Zeta-and-Company/pydistinto> (Vormals pyzeta).

coletto

Das Tool „coletto“ wurde von Christof Schöch für ein gemeinsames Projekt mit Erik Ketzan (Universität zu Köln) entwickelt, in dem mehrere Versionen von Andy Weirs *The Martian* analysiert wurden. „Coletto“ ist ein forschungsnahes Kollationswerkzeug für den Vergleich von zwei Textvarianten.

Es wurde für die Zwecke der Computational Literary Studies entwickelt, wo Texte in mehr als einer Version existieren können und es von Interesse ist, diese zu vergleichen. „coletto“ nimmt zwei ähnliche, aber nicht identische Versionen eines Textes als Eingabe. Es identifiziert alle Passagen mit Unterschieden zwischen den beiden Versionen, charakterisiert jeden Unterschied und visualisiert die Ergebnisse.

coletto. Lead & development: Christof Schöch. Collation tool written in Python, work in progress, 2021. URL: <https://github.com/dh-trier/coletto/>.

Betreuung von Promotionen und Habilitationen

Claudine Moulin

Maria Dötsch: *„Peter Vaßbenders Bedürft . nahe dem heiligen Grabe zu Jerusalem“. Edition und sprachliche Analyse eines moselfränkischen Pilgerberichtes (Wissenschaftliche Bibliothek Trier, Hs. 1936/7 8°, um 1495).* Universität Trier, laufend. – Betreuer:innen: Claudine Moulin (Erstbetreuerin), apl. Prof. Dr. Michael Embach (Zweitbetreuer).

Carolin Geib: *Die Lutherbibel (1541) des Seidenstickers Hans Plock. Kultur-, buch- und sprachhistorische Untersuchung der Marginalien.* Universität Trier, laufend. – Betreuer:innen: Claudine Moulin (Erstbetreuerin), apl. Prof. Dr. Michael Embach (Zweitbetreuer).

Christian Griesinger: *Lexikographische Erschließung der Überlieferung des „Parzival“ Wolframs von Eschenbach.* Dissertation, Universität Bern, laufend. – Betreuer:innen: Cotutelle mit Prof. Dr. Michael Stolz (Erstbetreuer), Claudine Moulin (Zweitbetreuerin).

Marie Ann Fleischmann: *Die Sangspruchdichtung kleinerer Dichter des 13. und 14. Jahrhunderts.* Universität Trier, 2023 abgeschlossen. Betreuer:innen: Martin Przybilski (Erstbetreuer), Claudine Moulin (Zweitbetreuerin; Erstprüferin bei der Disputatio).

Christof Schöch

Ariadne Baresch: *La Recherche selon Albertine Simonet – réécriture d'un temps fugitif*. Universität Trier & Université de Dijon, laufend. – Betreuende: Christof Schöch (Trier) und Henri Garric (Dijon).

Andreas Büttner: *Bilingual Stylometry – A Computational Study of the Arabic-Latin Textual Tradition*. Habilitation, Universität Würzburg, laufend. – Betreuende: Dag Nikolaus Hasse (Erstbetreuer, Würzburg), Fotis Jannidis (Würzburg), Christof Schöch (Trier).

Tess Dejaeghere: *Beyond Babylonian Confusion: a case study-based approach for multilingual NLP on historical literature*. Ghent University, laufend. – Supervisor: Julie Birkholz. Co-supervisors: Christophe Verbruggen, Els Lefevre. External advisors: Mike Kestemont, Christof Schöch.

Julia Röttgermann: *Affekt und Aufklärung – Automatische Erhebung literaturhistorisch relevanter Informationen aus Volltexten am Beispiel von französischen Romanen des XVIII. Jahrhunderts*. Universität Trier, laufend. – Betreuende: Christof Schöch (Erstbetreuer), Matei Chihaia (Zweitbetreuer).

Julian Schröter: *Gattung – Medium – Politik. Eine quantitative Geschichte der Novelle im 19. Jahrhundert*. Habilitation, Universität Würzburg, laufend. – Betreuende: Fotis Jannidis, Christof Schöch.

Wissenschaftskommunikation

Unsere Wissenschaftskommunikation wird von zwei wichtigen Säulen getragen: dem institutseigenen Internetauftritt sowie einer spannenden Berichterstattung auf unserem Social Media-Account. Darüber hinaus nutzen wir zeitgemäße Vermittlungsformate wie Wissenschaftskurzfilme oder informative Events und betreiben projektbezogene Homepages sowie Plattformen wie das eigenfinanzierte Trierer Wörterbuchnetz. In dem von der Community und der interessierten Öffentlichkeit intensiv genutzten „[Wörterbuchnetz](#)“ – das monatlich ca. 300.000 Zugriffe verzeichnet – werden zurzeit über vierzig lexikalische Wissensressourcen miteinander verbunden.

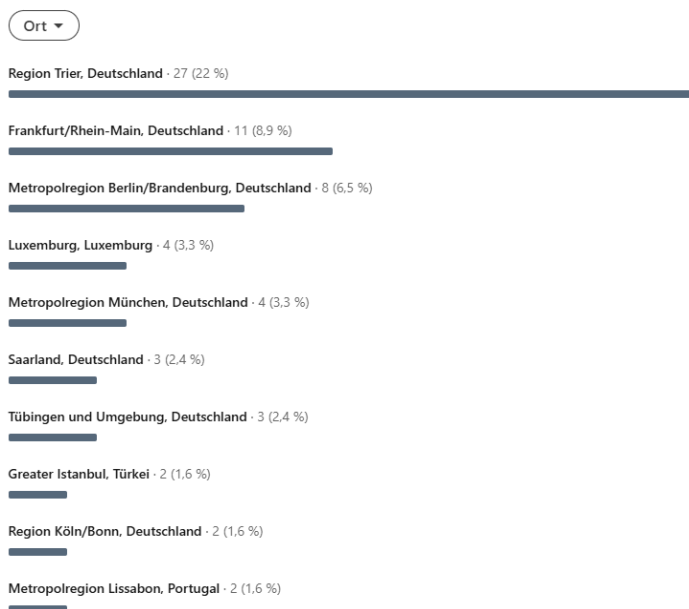
Social Media: Reichweite in der DH-Community erzielen

Am 17.02.2023 registrierte sich das TCDH auf dem Mastodon Server fedihum.org, der Mitte November 2022 vom DHd-Verband ins Leben gerufen wurde. Das Mastodon-Profil ist unter tcdh@fedihum.org zu finden. Wie auch im Artikel des Verbands nachzulesen, soll die Instanz allen DH-Enthusiasten eine unabhängige Option im Zeitalter der Twitter-Übernahme durch Elon Musk bieten. Seit der Registrierung baut sich das TCDH dort eine DH-Community auf und hat mittlerweile über 250 Follower, die sie mit knapp 200 Beiträgen bereits bespielt hat.

Anfang 2024 registrierte sich das Zentrum außerdem auf Bluesky ([@tcdh.bsky.social](https://bsky.social/@tcdh)) und hat bereits über 200 Follower und möchte in Zukunft auch auf dieser Plattform weiterhin eine DH-Community aufbauen und mit seinen Beiträgen erreichen.

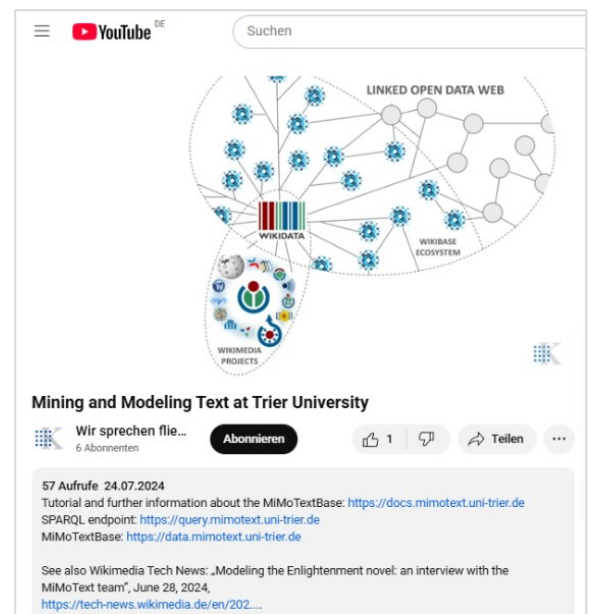
Um ein noch breiteres Publikum zu erreichen, Veranstaltungen bewerben zu können und sich als attraktiver Arbeitgeber möglichen Interessierten präsentieren zu können, hat sich das TCDH zuzüglich Mitte April auf [LinkedIn](#) registriert. In kurzer Zeit folgten dem Profil über 120 Personen, vor allem aus der Region Trier, dem Rhein-Main-Gebiet und der Metropolregion Berlin.

Demografische Daten zu Ihren Follower:innen



TCDH-Youtube-Channel

Mitte des Jahres entstand zum Projekt Mining and Modeling Text (MiMoText) ein neues Video, welches auf den Youtube-Kanal des Zentrums hochgeladen wurde. So befinden sich zum 31.12.2024 10 Videos auf dem [TCDH-Youtube-Channel](#).

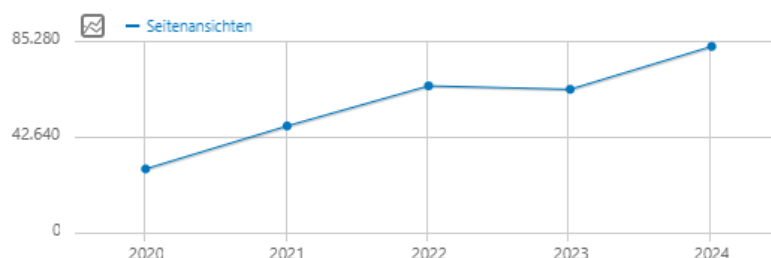


TCDH-Website mit internationaler Reichweite

Unsere Website wird stets mit Eventartikeln zu Vorträgen und Workshop und mit Newseinträgen zu Projekten oder Personen gefüllt. Unsere Community und Interessierte sollen auf unserer Landingpage einen Überblick über uns, unsere Arbeit, Projekte und alle Neuigkeiten erhalten.

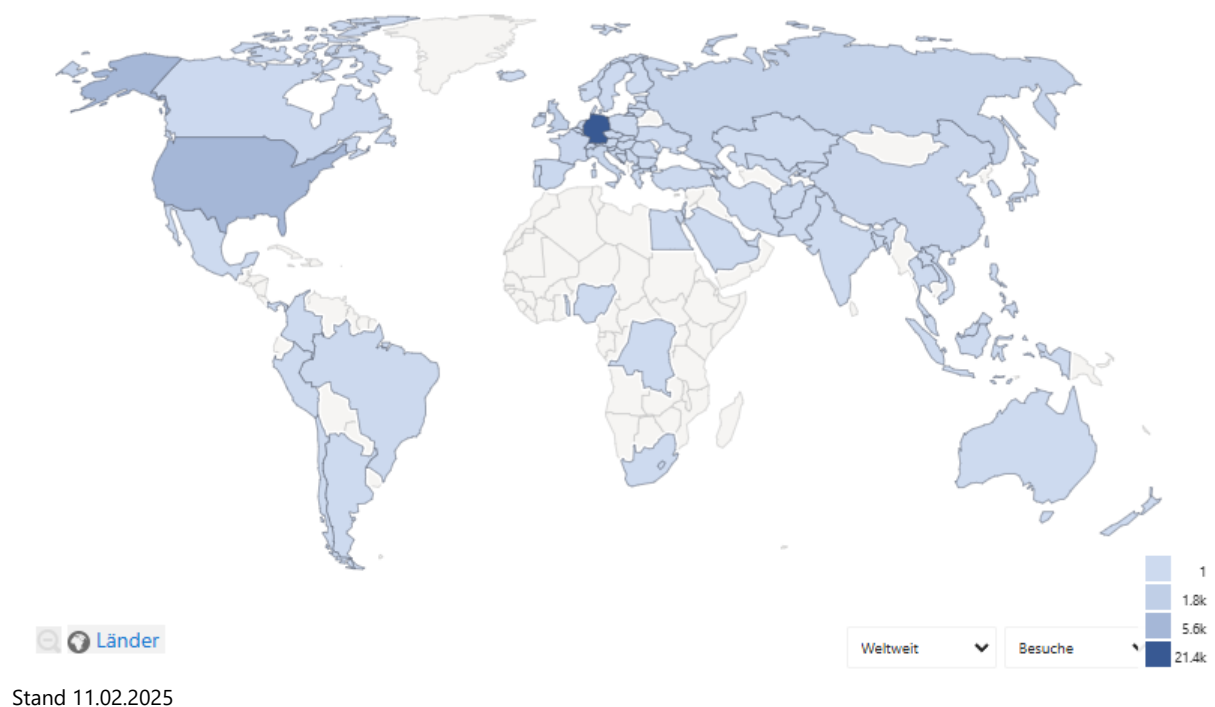
Anhand unserer Website-Statistiken ist gut erkennbar, dass wir Zugriffe aus vielen Ländern der Welt erhalten. Letztes Jahr erzielten wir ca. 28.000 Zugriffe.

Graph der letzten Besuche



Land

LAND	BESUCHE
Deutschland	60,4 % 21.380
Vereinigte Staaten	15,8 % 5.591
Vereinigtes Königreich	5 % 1.782
Russland	3 % 1.057
unbekannt	2,2 % 789
Italien	2 % 704
China	1,6 % 576
Frankreich	1,6 % 570
Spanien	1 % 342
Südkorea	0,7 % 252
Brasilien	0,5 % 182
Japan	0,5 % 181
Niederlande	0,5 % 180
Polen	0,5 % 179
Österreich	0,5 % 171
Türkei	0,4 % 147
Kanada	0,3 % 105



Mit insgesamt über 4,5 Millionen Zugriffen auf unsere Top 5 der meistbesuchten Projektseiten haben wir 2024 eine bemerkenswerte Reichweite erzielt. Insbesondere möchten wir die hohe Resonanz auf Seiten wie dem „Wörterbuchnetz“ und „EGO | Europäische Geschichte Online“ hervorheben, die jeweils Hunderttausende von Besucher:innen anzogen. Auch auf den Seiten des „Heinrich Heine Portals“ und des „Büchner Portals“ verzeichneten wir eine signifikante Anzahl an Zugriffen.

Projektwebseite	Zugriffe 2024
Wörterbuchnetz	3.046.505
EGO Europäische Geschichte Online	1.011.852
Heinrich Heine Portal	259.623
Büchner Portal	106.002
TCDH-Webseite	82.786

Diese beeindruckenden Besuchszahlen stärken uns in unserem Bestreben, unser digitales Angebot kontinuierlich zu erweitern.

Wir sind stolz darauf, dass unsere Webseite ein wichtiger Anlaufpunkt für ein breites Publikum geworden ist und freuen uns auf die weitere Entwicklung und Gestaltung im kommenden Jahr.